

Die Stubai Personen- und Güternamen.

Von Dr. Valentin Hintner.

Bei einem längeren Aufenthalte in Stubai während des Sommers 1902 habe ich unter andern mein Augenmerk auch auf die Personennamen gelenkt. Je eingehender ich mich nämlich mit den Stubaiernamen beschäftigte, desto klarer wurde es mir, daß nicht bloß in den eigentlichen Ortsnamen, sondern auch in den Flurnamen viel mehr Personennamen stecken als ich anfangs angenommen habe oder geglaubt hätte. Da aber die Personennamen und, was damit zusammenhängt, auch für die Ethnographie des Tales von hoher Bedeutung sind, benutze ich die Gelegenheit und behandle sie in vorliegender Arbeit. Von den Personennamen sind aber die Lehen-, Güter- und Häusernamen schwer zu trennen, weil letztere größtenteils auf Personennamen zurückgehen. Ich habe sie daher unter einem aufgeführt. Zugrundegelegt wurden die Steuerkataster vom Jahre 1775, die damals über höheren Auftrag neu angelegt werden mußten. Eingefügt habe ich noch einige Namen, die in gedruckten Urkunden aus Stubai erwähnt werden. Geht man nun das lange Verzeichnis der Stubaiernamen durch, so wird man sich leicht überzeugen können, daß unter den bodenständigen Namen fast nur uralte deutsche Personennamen vorkommen. Wie wichtig die Kenntnis dieser Namen ist, davon nur ein paar Beispiele. In den Katastern wird der Zuname *Ruech* erwähnt, der noch jetzt gebräuchlich ist. Jeder Tiroler würde zunächst glauben, es sei damit eine nicht gerade schmeichelhafte Charaktereigenschaft bezeichnet. *Ruech* heißt in Tirol ein grober Mensch. Allein *Ruechharts Häußl* muß ihn eines besseren belehren. *HROHHART, RUOCHART* ist altdeutscher Personennamen. Ähnlich verhält es sich mit *Zoch*. 1288 wird in Stubai ein Hof genannt: *Zem Wolfperch*. Das wurde von späterer Hand undeutlich gebessert. Die vielleicht lateinisch abgefasste Vorlage hatte wohl *Wolfpercht*, d. h. es waren in derselben die Zinsleute im Nominativ aufgeführt, hier etwa: *Wolfpercht solvit (servit) 300 caseos*. Die Verbesserung muß *Wolfperchtes* oder *Wolfprechtes*

(sc. Hof) gewesen sein. Denn den *Wolfbrechtshof am obern Egg* kennen ältere Leute jetzt noch, obwohl der Lehenträger seit mehr als 600 Jahren anders heißt. WOLFFPERHT, WOLFFPREHT ist althochdeutscher Personennamenname.

Da mir zu dieser Arbeit nur ein knapper Raum zugemessen ist, muß ich mich der größten Kürze befleißigen. Ich habe daher an Literatur eine kleine Auswahl getroffen und beschränke mich auf einige der gangbarsten Namenbücher, die aber doch alle zusammen ein ziemlich weites Namensgebiet umfassen. Auch kommt es mir nicht darauf an zu untersuchen, was etwa die in hohes Altertum hinaufreichenden Namen ursprünglich bedeutet haben mögen. Ich muß mich begnügen, auf FÖRSTEMANN zu verweisen.

In meinen „Stubai-Ortsnamen“ (Wien 1902, S. VII) habe ich in Aussicht gestellt, daß ich diejenigen Namen in den Steuerkatastern vom Jahre 1775, die ich beim ersten Anlaufe nicht genau lesen konnte, gelegentlich nachtragen werde. Dieses Versprechen will ich halten. Ich habe im letzten Sommer sämtliche Kataster und noch andere einschlägige Steuerbücher, im ganzen 20 Bände genau durchgearbeitet und die Namen zum Teil mit Hilfe der Eingebornen festgestellt. Dieser Nachtrag wird erscheinen, sobald meine Zeit es gestattet, vorausgesetzt auch, daß mir die Sache nicht verleidet wird. Dadurch würde wenigstens für ein Tal eine relative Vollständigkeit erzielt.

Das hier vorliegende Buch ist eine Fortsetzung der in den Stubai-Ortsnamen veröffentlichten Arbeit. Von den Ortsnamen sind aber die Namen der mit Hausnummern versehenen Häuser zu trennen, weil letztere größtenteils auf die Zusammengehörigen der Häuser zu beziehen sind. Ich habe sie daher nicht mit aufgenommen. Gelegt wurden die Steuerkataster vom Jahre 1775, die damals noch in Gebrauch waren. Aufträge sind ausgeführt worden, die in den Katastern eingetragen sind. Die in den Katastern eingetragenen Namen sind zum Teil mit Hilfe der Eingebornen festgestellt. Dieser Nachtrag wird erscheinen, sobald meine Zeit es gestattet, vorausgesetzt auch, daß mir die Sache nicht verleidet wird. Dadurch würde wenigstens für ein Tal eine relative Vollständigkeit erzielt.

Abkürzungen: ADAMEK, Die Rätsel unserer deutschen Schülernamen. Wien 1894. ANDRESEN, Die Konkurrenzen in der Erklärung der deutschen Geschlechtsnamen. Heilbronn 1883. AT. = Acta Tirolensia I. v. REDLICH. Innsbr. 1886. BUCK, Oberd. Flurnamenb. Stuttg. 1880. Dem. = Deminutivum. DW. = das sog. GRIMM'sche Wörtlb. F. = Fontes rerum Austriacarum. Akad. Schriften. FISCHER, Schwäb. Wb. Tübingen 1901 f. F. N. = Flurname. FÖ. = FÖRSTEMANN, Altd deutsches Namenbuch I. 2. Aufl. 1900 f. Fromm. Zeitschr. = Frommanns Zeitschr. Die deutschen Mundarten. Nürnberg u. Nördl. 1854 ff. GRIMM RA. = Deutsche Rechtsalt. 4. Aufl. v. HEUSLER-HÜBNER. L. 1899. HEINTZE, Die deutschen Familiennamen. Halle a. S. 1882. K. = Kreith, Steuerkataster vom Jahre 1775. Kat. = Kataster. KEHREIN, Nassauisches Namenbuch 3. Bd. 1862 (72). L. = LEXER, Mhd. Wb. Leipz. 1869—78. M. = Mieders, Steuerk. vom Jahre 1775. N. = Neustift, Steuerkat. vom Jahre 1775. O. N. = Ortsname. ÖW. = Österr. Weistümer. Wien 1870—96. P. N. = Personennamen. Postl. = Postlexikon von Tirol. Wien 1883. POT, Die Personennamen, insbesondere die Familiennamen und ihre Entstehungsarten. 2. Aufl. L. 1859. S. = Schönberg, Steuerkat. vom Jahre 1775. SCHMELLER, Bayerisches Wb. 2. Aufl. München 1872 ff. SCHNELLER, Beitr. zur Ortsnamenkunde Tirols. Innsbr. 1891—96. 3 Hfte. SCHNELLER, Tirol. Namenforsch. Innsbr. 1890. SCHÖPF, Tirol. Idiotikon. Innsbr. 1866. Schweizerisches Idiotikon. Frauenfeld 1881 ff. SCHWITZER, Urbare der Stifte Marienberg et. Innsbr. 1891. St. = Das Stubeibuch. L. 1891. STARK, Die Kosenamen der Germanen. Wien 1868. STEUB = Die oberdeutschen Familiennamen. München 1870. STEUB N. u. Z. = Zur Namens- u. Landeskunde der deutsch. Alpen. Nördl. 1885. St. O. = Die Stubaier Ortsnamen von HINTNER. Wien 1902. T. = Telfes, Steuerkat. vom Jahre 1775. TOBLER-MEYER, Deutsche Familiennamen nach ihrer Entstehung u. Bedeutung, mit besonderer Rücksichtnahme auf Zürich und die Ostschweiz. Zürich 1894. TW. = Die tirolischen Weistümer. Wien 1875—88. 4 Bde. U. = Originalsteuereinsagung von Unterberg 1775. Urbarbuch von Sonnenburg (14. Jahrh.). Wien 1868. V. = Vulpmes, Steuerkat. vom Jahre 1775. ZAHN, Ortsnamenbuch der Steiermark im Mittelalter. Wien 1893. Zun. = Zuname.

Taufnamen.

Auch diese kommen in O. N. u. F. N. vor. Es gibt darunter solche, die anderswo wenig oder gar nicht gebräuchlich sind.

I. Männliche:

Albein, Alex, Ambrosi, Andreas Andre, Anton(i), Arnold, Balthasar, Bartlme, Benedikt, Bernhard, Bläsi, Christ(i)an, Chuenrat, Chünz, Clauß, Dominik, Eberhart, Echart, Egidi, Erasmus, Erhard, Felix, Franz, Friderich, Fricz, Gabriel, Gall, Georg, Gilg, Gregori, Hainreich Hainrich, Hainz, Hans Hannß, Ignatz, Isidor, Jakob, Joachim, Johann, Joseph, Jenewein, Karl, Kaspar, Kassian Kässian, Kristian, Kristoph, Leonhard, -art, Lepolt, Lorenz, Lukas, Martin, Marx, Matheis, -eus, Mathias, Melchior, Michael, Niklaus, Norbert, Pangrätz Pangräz Pongrätz Pongraz, -äz, Paul, Perchtold, Peter, Philipp, Ruepert Rupert, Sebastian, Silvest(er) Sylvester, Sim(i)on, Stephan, Thoman Thomas, Ulrich, Urban, Val(en)tin, Veit, Wendelin, Wolfgang, Zacharias.

II. Weibliche:

Agatha, Agnes, Anna, Balburg Walburg, Barbara Barbärä, Brigita, Catharina Chätarina Katharina, Cleopha, Elisabeth, Eva, Gertraud, Helena, -e, Johanna, Klaudia, Kunigunda, Luzia, Magdalena, Margreth, Maria, Regina, Rosa, Rosalia, Rosina, Sabina, Susanna Susännä, Theresia, Ursula.

Personen-, Lehen-, Güter-, Häusernamen.

Aigen Lechen (V.). Unser *Aigen* L. war: der Ablagen freü leedig u. *aigen* (M.), der grundgerechtigkeit halber frey leedig u. *aigen* (M.), ledig frey u. *aigen*, frey ledig u. *aügen* (M.), lud ledig u. *aigen* (M.), frey lut ledig u. *aigen* (U.). s. *Tolden* Lechen. SCHMELLER I, 48. GRIMM RA. II, 6. *Aigen* kommt überall auch als Name von Siedlungen vor.

Albeiner Hof (N.). Brigita Tanzerin besizet $3\frac{1}{2}$ theil aus dem *Falbeiner* Hof zu Jäger am obern Berg (N.). Andre Tanzer Jäger besizet $3\frac{1}{2}$ theil von und aus dem *Falbeiner* H. (N.). $\frac{1}{8}$ aus dem *Falbeiner* H. (N.). ain in den *Falbeiner* H. gehöriges stuk aker u. mad, Stokach gen. (N.). hoches bergmad auf *Falpein*, gleich darauf hoches b. auf *alpein* (N.). Ochsen alpen *Alpein* (N.). *Alpeiner* Gemain (N.). Daraus ersieht man, daß sich das *f* von *auf* schon früh an *Alpein* angehängt hat; vgl. *Am-pächhof* u. St. O. 28.

Älbeler. Georg Holzmeister *älbeler* (V.). Liegt ein P. N. zugrunde, ist es entweder ahd. ALBILA, ALBELI (Fö. I, 65), St. ALFI, oder es ist verkürzt aus ADALBERT (STEUB 53. ANDRESEN 42). Ein *Aelbel* erscheint z. B. 1308; 1316; 1361; 1375 (F. 36. 34) vgl. SCHWITZER Urb. 403; 432. Vielleicht ist aber *Älbeler* = Alpenbesitzer; oder Besitzer des *Almhofes*?

Almhof auf Gleins (S.). Welcher? Die Leute wissen es nicht mehr.

Ampachhof od. *Bach* Lechen (M.). *Ampach-* od. *Vogl* L. zu Mieders (N.).

Ambach L. (M.). Zu beachten ist die Verschmelzung der Präpos. *am* mit *Bach* wie *Falpein* (w. s.). Ein *Ambach* auch in Oberinntal (1491; 1644 TW. II, 51, 32; 65, 8 ff.). Unser *Ampach* L. ist wahrscheinlich auch gemeint 1288 (F. 45, S. 44, 108): *Bei Mieders in dem bach*. *Bach* schlechthin ist wohl der Talbach, die *Rutz*, schwerlich der *Gröbenbach* od. das *Dorfbächl*.

Anfang od. *Freysinger* Lechen (V.). *Anfang* Gut od. *Püstles* Viertl (V.).

Vgl. mhd. *anvanc* (L. I, 84) Vindication eines gestohlenen Gutes; gestohlenen Gut, Beute. TW. IV, 797 *anvengen* in Besitz nehmen. GRIMM RA. II, 126 ff. 545 ff. FRISCH I, 247^b. SCHMELLER I, 728.

Angerer. In Tirol häufig vorkommender P. N. von mhd. *anger*, ahd. *angar* Grasland, Grasplatz, Ackerland (ADAMEK 111, POTT 367). *Anger* als F. N. in Stubai sehr häufig. ahd. ANAGER kommt hier nicht in Betracht (Fö. I, 100).

Aschach Hueben (T.). *Ascher* Haus (T.). *Ascher* geht wohl zurück auf den ahd. P. N. ASCHARI, ASCHER (Fö. I, 148. POTT 494. HEINTZE 94). Ob *Aschach* dazu gehört, bleibt fraglich (vgl. St. O. 85). Ein *Aschach* wird in O. Öst. a d. Donau 1202 erwähnt (F. 35).

Assewiser Gut (N.). Das obere *ässewiser* Haus (N.). Hofer *assewiser*, *Äßewiser* (N.). Da *Auße(r)wieser* jetzt noch Zuname ist, wird *Assewiser* wohl nur falsche Schreibung dafür sein.

Aue. s. St. O. 85.

Aukenthaler (V.). Schwerlich einheimischer Name. Ein *Auchenthal* wird in N. Öst. c. 1315 erwähnt (F. 36). Ein *Awkchtal*, *Auchktal* hat ZAHN (15, a. 1437; 1443). Etwa von *Auke* Kröte (SCHMELLER I, 33), mhd. *ouke*, *ouche* (L. II, 192)? Ein *Unkendall* gibt es auch (BUCK 15). Oder soll das schwäbische *Aucht*, *Nachthut*, in Betracht kommen? Etwa *Aucherttal* bei FISCHER (I, 355)?

Autenhof. Leopold Stern zu *Auten* (N.). s. St. O. 85.

Baadhäußl am oberen Berg (N.). Bläsi Ferchl *Baadmann* (N.). Es handelt sich um das *Bärnbad*: Behausung am Obernberg Norderseiten stehend, das *Peerenbad* gen. (N.). s. St. O. u. *Beer*.

Bachergut (N.). P. N. *Bacher*, *Pacher*. Stephan Tanzer aufn *Bach* besitzt das *Bachergut* (N.). Überall häufiger Name (ADAMEK 104). In unserem Falle vielleicht vom Folgenden abgeleitet.

Bachlechen od. *Ampachhof* (M.). Lechen beym *Bach* (M.). Ein *Pachlechen* wird erwähnt 1621 in Unterinntal (TW. I, 170, 32), ein *Bachlechen*, *Bachlechenhof* in Außer- und Inner-Villgraten. s. *Ampachhof*.

Bayrhaus (T.), *Beirles*, *Päurles Haus* (T.). Wohl vom Namen der Baiern, ahd. BAIOR, PEIER (Fö. 325), mhd. z. B. dictus PAIER 1288 (F. 45, 149, 12), Chunrat der PAYER 1358 (F. 35), PAYR 1356 (F. 35), PAYR 1429 (F. 34), PAYR (SCHWITZER Urb. 305), PAIR (Urb. v. Sonnenburg 117), PAYR 1548 (TW. II, 292, 10), PAIRLE 1555 (TW. IV, 26, 4). Schwerlich = *Bauer*, *Bäurl* (vgl. TOBLER-MEYER 144).

Beer P. N. ahd. BERA, PERO (Fö. 260), in unserem Falle nicht verkürzt aus BERNHARD (STEB 94).

Bernhardsbehausung (S.). ahd. BERINHARD (Fö. 269).

Bichl Lechen (M.). *Bichlgut* (N.). *Pichler* Lechen (M. T.). *Pichler* güter (N.).

Pichler Haus (T.). *Pichler* P. N. Der Name *Bichl*, *Pichl* ist in ganz Stubai häufig: z. B. in Mieders: *Watschb.*, *Sonnwentb.*, *langen B.*, *Seeb.*, *Hageb.* u. s. w. Paul Schenherr, Valentin Kindl, Lorenz Schenherr, Matheis Hofer aufn *Bichl* (N.). Davon der P. N. *Pichler* (ADAMEK 106). Aus älterer Zeit z. B. *Pichler* 1473 (TW. IV, 174, 5), *Pühler* 1305 (F. 36), *Puhlaer* 1305; c. 1315 (F. 36).

Bildschmizler Haus (T.).

- Binterer* Behausung (V.). *Binter* = *Binder* Faßbinder, Böttcher (SCHÖPF 41). Aus früherer Zeit *Pinter*, *Pyntter* (TW. IV, 965^a).
- Brandfeuchten*. ain halber Hof zu *Prantfeuchten* (T.). *Prantfeuchtengässl*, *Brandfeuchtengässl* (T.). Schwerlich = 1288 (F. 45, 43, 81 vgl. S. 168): Datz *Braitenfuht* Diemuten hof (s. St. O. 90).
- Breiden* s. *Preiden*.
- Brichsner*, *Brixner* P. N. (M.). Er hieß Philipp Jakob, stammte aus Brixen am Eisak, war Richter und Gerichtsschreiber in Mieders, auch dort ansässig. Er schrieb auf Grund der 1774 f. erfolgten Einsagungen der Besitzer die amtlichen Steuerkataster, die sich noch im Steueramte Mieders befinden.
- Buggeles* Haus (T.). *Buggel* nach STEUB (53) und TOBLER-MEYER (44) vielleicht aus altem BOTGER. Vgl. jedoch ahd. BUCHILO, BUCCILIN (Fö. 344). Könnte aber auch Spottname sein.
- Burgler*. s. St. O. 92.
- Chobes*. F. 45, 43, 96: Datz dem *Chobes* (s. St. O. 92). Kommt vielleicht in Betracht 1288 (F. 45, 143, 13): Ein hof im *Chobe*? Schwerlich aus *Jakob* (Fromm. Zeitschr. VI, 459. ANDRESEN 20. TOBLER-MEYER 55).
- Chünz*. 1387 (TW. I, 280, 28): *Chünz* der Schrof von Haerosen. ahd. CHUNZO (Fö. 378) od. GUNZO, CUNZO, CUONZO (Fö. 696).
- Cuonradus* de Stubaie. 1223 (AT. 198). ahd. CONRAD, CUONRAT, CUONRAD (Fö. 373).
- Daxer*. s. St. O. 93.
- Denifle*, *Tenifl*, *-in* (M.). 1673 (TW. I, 271. A. 14): Gall *Tenifl*. s. St. O. 198.
- Diecht* (T.). *Tiechtl* (T. N.). Kartnalerin *Dietlin* zu Fulpmes (N.). Diese Namen dürften zusammengehören. Nach STEUB (58) könnte altes THUDGER, TEUTGER, THEUTEGAR (Fö. 1428 f.) zugrunde liegen. Sollte aber *Diell* nicht aus *Diechtl* hervorgegangen sein, wäre es ahd. THEUDILA, DIETILO (Fö. 1413). Ein Wolfgang *Dichtel* erscheint 1467 (TW. IV, 349), *Dietlin* 1288 (F. 45, 114, 93), *Dyetlin* (SCHWITZER Urb. 219).
- Diemut*. 1288 (F. 45, 43, 81): *Diemuten* hof. ahd. DIOMUOD, DIEMUOT (Fö. 1460) und später häufig (z. B. F. 34. AT. 291 f. Urb. von Sonnenburg 114).
- Dietrich*. ahd. THEUDORICUS, DIETERICH cet. (Fö. 1445 ff.).
- Dollinger* (S.). Kein einheimischer Name, aber in Tirol und außer Tirol häufig (Postl. 107. TW. I, 182, 40. IV, 61, 17. SCHWITZER Urb. 313. KEHREIN III, 40. Der Wiener Lehmann hat mehrere *Dollinger* und *Tolinger*). Wie sich der Name zu den O. N. z. B. *Dollinger* (Fö. 416) bei Ingolstadt, alt *Tollingin*, *Tollingen* (Fö. II², 1479) verhält, kann ich nicht ermitteln (vgl. HARTMANN, Beitr. zur Heimatk. Ingolst. 1902, S. 17). Das bei ZAHN (138) aufgeführte *Tolinger*, *Tolling* scheint slavisch zu sein.
- Dörfl*. s. St. O. 94.
- Edenhaus* (N.). halbe Behausung zu *E*. s. St. O. 95.
- Egg*. s. St. O. 96.
- Eggenpacher*. Das obere *Eggenpacher* Lechen, die untere *Eggenpacher* Hueben (T.). Ob es im Tale einen *Eggenbach* gab, ist fraglich. Fö. (II², 13) hat *Eggenbach* a. 817, *Eckenbach* Nebenfluß des Ill unweit Schlettstatt. 1288 (F. 45, 40, 31) heißt es: Datz *Eppenbach* ein hube. Da der Name zwischen Milders und Mieders steht, ist *Eggenbach* und *Eppenbach* vielleicht dasselbe. Welches der ursprüngliche Name war, läßt sich nicht feststellen. *Eppenbach* könnte einem *Eppenstein* (Fö. II², 2) zur Seite gestellt werden. Einen *Eppenbach* hat auch KEHREIN (III, 380). Auch der P. N. *Eppo* (aus *Eberhard*) ist häufig (z. B. F. 34. 35. 45, 71, 101. AT. 294. STARK 40. ANDRESEN 3). Allein von einem Bache in Telfes ist der Name wohl nicht hergenommen.
- Egger*. Das *Egger*-häußl (N.). *Egger* von *Egg* ist einer der häufigsten Namen.

- Eglstainer* Lechen (S.). Eig. *Egl Stainer* wie *Paulstainer*. *Egl* ist, wenn alt, ahd. AGILO, EGILO (STEB 91. ANDRESEN 56. FÖ. 27 ff.) oder geht auf EGLOF, EGOLF zurück (Schweiz. Id. I, 144. FÖ. 27), zumal ein EGELOLF a. 1163 in Stubai erwähnt wird (F. 34, S. 33, 98). Sonst könnte es allerdings auch Koseform von *Egidi* sein. Der P. N. *Egl* kommt häufig vor (z. B. TW. IV. F. 34. 35. AT. 295. STARK 16).
- Eibis*, *Eybis* Lechen (M.). Man möchte zunächst auf ein ahd. EVIZO raten (Fö. 50). Ob es mit dem O. u. P. N. *Eibiswald* in Steiermark etwas zu tun hat, mögen die Geschichtschreiber entscheiden (ÖW. VI, 387). ZAHN (163) hat mehrere *Eibis*-Namen, von denen z. B. *Eibisfeld* c. a. 1190 *Alboldisueld* heißt. Da kämen wir auf ahd. ALFOLT, ALBOLD (Fö. 72).
- Eller*. Kein einheimischer Name, aber außer dem Tale in Tirol häufig. Wenn deutsch, etwa aus ahd. ELLENPRECHT (Fö. 84. Anders POTT 204. 337. SCHNELLER N. 248).
- Engenriser* P. N. Von *Engen-Risen* (so TW. I, 221 a. 1615) oder *Engerissen* (Postl. 129), einer Ortschaft in Volders, eingewandert.
- Eremiten* Haus (V.). Über dieses Haus ist mir weiter nichts bekannt. Ein *Eremiten* Haus wird erwähnt in Kastelruth (Postl.).
- Erger* Lechen (V.). Zu ahd. ARGO, ARGAR (Fö. 144 f.).
- Erhards* Haus (T.). Nach *Erhard* Kössler benannt. *Erhard* ist ahd. HARIHARD, ERHART (Fö. 772. ANDRESEN 7).
- Faggschlunger* Gut, das innere, äußere (N.). s. St. O. 39.
- Falbesohner* P. N. Von *Falbeson* s. St. O. 24.
- Falpein* s. *Albeiner* Hof.
- Falschmayr*. s. St. O. 98.
- Farcherhof*. s. St. O. 98.
- Fasser* Haus (T. V.). Schwerlich einheimischer Name, aber sonst in Tirol häufig, auch für Siedlungen (Postl. 137). Ein *Vasser* z. B. 1277 (F. 34). Wenn deutsch, dann etwa „Anstreicher, Vergolder“ (SCHMELLER I, 765) od. „Faßbinder“ (SCHMELLER I, 766).
- Felderer* Gut, *Velderer* Lechen am Schönberg (N. S.). Ein *Velder* z. B. 1452 (F. 34), 1305 (F. 36). Anscheinend von *Feld* ein P. N. *Felder*, das übrige bleibt unklar.
- Fellenberger*, *Föllenberger* Hof zu Seduk (N.). Es ist derselbe Hof, der 1288 (F. 45, 48, 175) erwähnt wird: Datz Sidvke von dem *Vellenbergaer* ein sweichof. *Vellenberg* war ein Schloß bei Götzens (BRANDIS Ehren-Kränzel II, 101. TW. I, 240 A. IV, 285. SCHWITZER Urb. 401. EGGER Gesch. Tirols III, 950. Postl. 141. 671).
- Fengg*, *Fenk* P. N. Etwa zu *fengen* „Natural-Erträgnisse einbringen“, den Zehend *fengen* (SCHMELLER I, 730). Oder Inhaber des *Finken* Lechens? Oder des *Anfang* Lechens?
- Ferchl* P. N. Ein einheimischer Name, daher nicht von *Ferg* (STEB 132), sondern von *Forchach* gebildet: *Vörchl* ob dem *Varhach* (SCHMELLER I, 752); vgl. Christian Tänler aufn *Forchach* (N.).
- Finken-* oder *Kastner* Lechen (S.). Ob dieses Lehen mit Bartlmeo oder Haintzel *Vinchh* (TW. IV, 993) zusammenhängt, weiß ich nicht. Ein *Vinch(e)* erscheint z. B. 1265; 1353; 1356; 1360 (F. 34). Der Zusatz *Kastner* L. möchte einen auf den Gedanken bringen, daß *Finken* für *Fenken*, *Fenggen* steht (vgl. *Fengg*). Denn *Kastner* war derjenige, der den Getreidezehent einzutreiben und im *Kasten* zu verwahren hatte (DW. V, 272). Jedesfalls gehören zu diesem *Finken* Lechen die F. N.: das *Finkenfeld* od. *Brunnenaker* (S.). *Finkenfeldgasse* (S.), *Finkenweg* (S.), nicht direkt zum Vogelnamen.
- Fischer*. Johann Hofer *Fischer*. Der Zun. wörtlich zu nehmen.
- Fischmaller* P. N. Kein einheimischer Name. Ein Hof *Fischnal* liegt in Villnös. STEUB (N. u. L. 68) erklärt *Fischnaler*, wofür in Salzburg *Fürschmaller* stehen soll, als *Fossignale*, Gruber. UNTERFORCHER (Progr. v. Leitmeritz 1885, S. 16) als *vicinale*

- von *vicino*, Nachbar. Wenn *Fischnaller* wirklich aus *Fürschmaller* hervorgegangen ist, warum soll es dann nicht deutsch sein? mhd. *vürsnalle* ist ein „vorlauter Schwätzer“ (L. III, 609). Oder es kann einen bedeuten, der den Fuhrleuten die Güterwagen *schnallen*, bepacken hilft (SCHMELLER II, 576).
- Fixler* Lechen (S.). Eig. *Füxler* oder *Füchsler*? 1288 (F. 45, 83, 154): Von des burggraven guet ze gedinge von hern *Ffühselin*.
- Flätscher* P. N. Kein einheimischer Name, aber in Tirol nicht selten. Ebenso gibt es O. N. *Flatsch*. Wenn deutsch, vielleicht zu mhd. *vlât*, Adj. *vlaetec* (Fö. 508. STEUB 128). Nach UNTERFORCHER (Progr. von Leitmeritz 1885, S. 17) aus *vallaccia*, garstiges od. großes Tal. Über ähnliche Namen handelt SCHNELLER Peitr II, 51. III, 78.
- Fleck*. Thomas Siller aufn *Flek* (N.). s. St. O. N. 99.
- Freysinger* od. *Anfang* Lechen (V.). *Freysinger* Viertel (V.). Gehört der Geschichte an (TW. IV, 995).
- Frizen* Lechen, vor Zeiten *Gogl* Lechen gen. (M.). *Friz* P. N. Vielleicht dasselbe Gut, das schon 1288 (F. 45, 43, 85) vorkommt: Datz Vrageur Gerolt. *Fritsche* auch da selbes. s. St. O. 100. *Fritze* kommt im Mhd. oft vor (F. 34. AT. 299).
- Fueg*, *Füeg* P. N. ahd. *FUCCO* (Fö. 546. SCHNELLER St. 647).
- Gagerer* Lechen (V.). s. St. O. 52.
- Gällenhau* (T.). *Gallhof*. Zum Vornamen *Gall* (s. St. O. 101); vgl. *Gall* Tenifl am *Gallhof* (M.).
- Gänl* P. N. Nach STEUB (112) aus KAGANO, GAGANO (Fö. 564). Ein *Ganler* erscheint c. 1313 (TW. IV, 191, 6). Es könnte aber auch ahd. *GANGULF* (Fö. 597) zugrunde liegen.
- Gärber* P. N. Wörtlich zu nehmen. Der Name ist auch sonst nicht selten (TW. IV, 998).
- Gaestel*. 1387 (TW. I, 280, 33): Chünecz der *Gaestel* von Lubmeis (s. St. O. 55). Etwa mhd. *gastlin*, armer Gast, Pilger (L. I, 743. ADAMEK 32. HEINTZE 126. *Gaestlein* 1355 F. 34) oder ahd. *KESTILO*, vielleicht aus *GESTILIUB* (Fö. 605).
- Gasser*, *Gassner* P. N. Überall häufiger P. N. (TW. IV, 998. TOBLER-MEYER 131. HEINTZE 126) und schon früh z. B. 1288 (F. 45, 82, 126).
- Gatt*, *Gättin* P. N. ahd. *GADDO*, *GATTO* (Fö. 563).
- Geiger* Lechen od. *Hölzlins* Gut (T.). *Geyger* Lechen (M.), *Geyger* Gut (M.). *Geyger*- od. *Hölzlins* Gut (M.). Der P. N. überall häufig (TW. IV, 998) und schon früh z. B. Merchel der *Geyger* an dem Perge zu Innichen 1337 (F. 35). Heereiches hof des *geigers* 1288 (F. 45, 140, 3). zem *Geiger* 1288 (F. 45, 87, 9). dictus *Geiger* 1288 (F. 45, 85, 10. 131, 7).
- Gerger* Haus (T.). Ein *Gerjer* Christan 1656 (TW. II, 255, 41). Etwa ahd. *GERICHO* (Fö. 573)? Oder aus *GERHARD*?
- Gerolt*. 1288 (F. 45, 43, 84): Datz Vrageur *Gerolt*. Der Name seit alter Zeit häufig (z. B. Urb. v. Sonnenburg 115. AT. 302). ahd. *GAIROALD*, *GEROLD* (Fö. 585 f.).
- Glaz* Lechen (V.). Michael Mayr *Glaz* zu Fulpmes (N.). Es gibt sowohl in Tirol (Postl. 181. TW. IV, 999) als auch außerhalb (vgl. Schweiz. Id. II, 657. ZAHN 214. F. 36) O. N. und P. N. *Glatz* (POTT 594. SCHNELLER Beitr. II, 68) und schon früh z. B. 1371 (TW. IV, 26, 3), 1299 (F. 34, 645^a), 1288 (F. 45, 35, 65). Auch ein *Glatz-lehen*, *Glatzi* feodum, gab es in N. Öst. b. Waidh. a. d. Ybbs (F. 36). Ob alle *Glatz*-Namen eines und desselben Stammes sind, ist fraglich (ADAMEK 96. Schweiz. Id. II, 657), ebenso, wie sie sich zu mhd. *glaz*, *glatz* verhalten.
- Gleinser*, -in P. N. s. St. O. 56.
- Gleirscher* P. N. Eingewandert aus *Gleirsch* in Sellrain (TW. IV, 999. SCHNELLER Beitr. II, 36).
- Gogl*- od. *Frizen* Lechen (M.). *Gogl* P. N. Der Name kommt auch sonst vor (z. B. der Wiener Lehmann hat mehrere *Gogl*) und früh, z. B. Hans *Gogl* 1668 (TW. IV,

- 508 A.). Heinricus *Gogel* 1299 (AT.). Man denkt an mhd. *gogel* (L. I, 1043) ausgelassen, lustig (SCHNELLER St. 647. STEUB 127. Schweiz. Id. II, 153) oder an eine Entstellung aus *Gotger* (STEUB 54). Fö. (690) hat GOGO, GOGGILO. *Gögl* bedeutet in Tirol aber auch einen kurzen, kleinen Menschen (SCHÖPF 168).
- Goldpacher* P. N. Überall häufiger Name.
- Görl* Gut, *Görl* Haus (S.). s. St. O. N. 106.
- Gözner*, *Gozner* Lechen (M. N.). Vielleicht vom *Vellenberger* s. *Fellenberger*.
- Graben*. zwey ganze Lechen, am *Graben* genannt (K.). Welcher *Graben*?
- Grafenhof* am Obernberg (N.). Andre Pfurtscheller Ferchl Zimmermann besizet 3 in den *Grafenhof* gehörige Stüklen bergmäder (N.) s. St. O. 106.
- Gränder*. Zun. von Pfurtscheller. Wohl von *Grand*, soviel wie *Grandmeister*, d. i. der den Kornzehent in einem *Grand*, *Grant* (SCHÖPF 206. L. I, 1069) zu verwahren hatte; vgl. Kastner.
- Gräzer* Zun. Volderauer *Gräzer* auf der Neustift (N.). Etwa dasselbe, was 1288 (F. 45, 43, 99) zem *Grozzen*? Oder aus *Pangrätz*? s. St. O. 106 *Gratzengrübl*.
- Greimbl* O. u. P. N. s. St. O. 106. a. 1384 Michael der *Greim* (F. 34). Oft *Grimolt*, *Greimolt* (AT.), ahd. GRIMOALD, GRIMOLD (Fö. 672f.).
- Greyer* P. N. Zu *greide*, *greie*, *graje* Karren, zweiräderiger Wagen (SCHÖPF 211), also „Wagner“. Das Wort *graje* ist auch in Stubai gebräuchlich.
- Grienörbl* Lechen (V.). *Grienörbl* P. N. Häufiger Familienname in Stubai. Es ist = *Grün-ärmel*.
- Grieshof* (N.). *Grieser*, *Griester* P. N. auffang ober dem haus gelegen, dardurch die Inhaber des *Grieshofes* ihr Muhl- und Kösslwasser zu leiten berechtigt sind (N.). Das Postl. (555) hat *Schöchlen* (*Grieshof*) in Außermilders. Der Name *Grieshof* und der P. N. *Grieser* auch sonst häufig (TW. IV, 1001).
- Griesmayr* (S.). *Gr.* ängerl (S.). Nach der Lage „am *Grieß*“ (ADAMEK 79). Ein *Griesmair* wird in Patsch erwähnt (16. Jahrh. TW. I, 248, 30).
- Gröben*. s. St. O. 108.
- Grozze*. 1288 (F. 45, 43, 99): zem *Grozzen*. Ein *Grozzenlehen*, *Grozzi*, *Grozsonis* feodum wird erwähnt 1305; c. 1310; 1316 in N. Öst. b. Waidh. a. d. Ybbs (*Grassenlehen* F. 36). s. St. O. 108.
- Grunds* Zun. Siller *Grunds* (N.). Zu ahd. GRUN (Fö. 675)? Die Höfenamen *Grun*s (Urb. v. Sonnenburg 122) kommen wohl kaum in Betracht.
- Gschnizer* P. N. Aus *Gschnitz* Eingewanderter.
- Gschwenter* P. N. Kaum ein einheimischer Name, da eine Siedlung *Gschwent* im Tale nicht vorkommt. Ein *galdmad*: das *Schwent* wird allerdings erwähnt (V.). Sonst ist *Gschwent*, *Gschwenter* häufig (Postl. 205. TW. I, 288, 14, 22. SCHMELLER II, 636 f. STEUB 151).
- Häüberl* Haus (V.). Ein *Häberlehof* wird erwähnt in Mais (TW. IV, 128, 8), ein *Haerberler* 1316 (F. 36). Zu ahd. HABO, HABERT (Fö. 713ff.) od. HADBERO (STEUB 96. ADAMEK 35. ANDRESEN 42. HEINTZE 137; vgl. POTT 667).
- Haagen*, *Hager*, *Hager* Lechen (M.), innere *Hager*- od. *Schenach* Gut (S.). Sicher von *hag* (TOBLER-MEYER 131. 148. ADAMEK 34. ANDRESEN 41. HEINTZE 133). Der Name *hag* ist in Stubai häufig s. St. O. 118.
- Hailer*. Johann Hofer *Hailer* aufn Rain (N.). Liegt ein P. N. zugrunde, dürfte es ahd. HELLO sein (Fö. 727). *Hailerin* hieß die Mutter des Joh. Hebenstrit v. Laugingen (1434 F. 34). Zu berücksichtigen ist aber auch *Hailer*, junges Pferd oder Rind, das verschnitten worden und noch nicht oder noch nicht seit langem wieder ganz geheilt ist (SCHMELLER I, 1077. SCHÖPF 234). HAILER kann aber auch den „Verschneider“ bedeuten (DW. IV, 2, 826).
- Haindl* P. N. ahd. HAGANO, HAINO, HEINO (Fö. 718 STEUB 110) s. St. O. 119.

- Hairach*. Veit Mayr Hairach (K. T.). Zum ahd. HARICHO (Fö. 764)? In der Schweiz ist *Heirech* = *Heinrich* (Schweiz. Id. II, 1313f. Fromm. Zeitschr. VI, 458).
- Haken* Haus (N.). Ein *Hacken* (TW. I, 179, 40). *Hakner* 1316 (F. 36). Zu ahd. HAGO, HACCIO (Fö. 716)? (ANDRESEN 66).
- Häkl* Hof, *Hakl* Gut aufn Rain (N.). Franz Kindl *Häkl* zu Milders (N.). *Häkler* Lechen (T.). *Häkl* P. N. Ein *Häckl* 1462 (TW. IV, 61, 16). *Häkel* 1308 (F. 36). *Hackelin* 1168 (F. 34). *Hakel* 1182; 1186; 1187 (F. 34). Zu ahd. HAGILO (Fö. 716. SCHNELLER St. 647).
- Haller* P. N. Ein *Haller* z. B. 1402 (TW. IV, 185, 39). c. 1270 (AT. 309^a). *Hallaer* 1288 (F. 45, 48, 177). In unserem Falle am ehesten ein aus Hall Eingewanderter.
- Hamer* P. N. Ein *Hamer* 1486 (TW. IV, 537, 30). Aus HADEMAR (STEB 18. 54) oder vom Schmiedhandwerke (TOBLER-MEYER 80. ANDRESEN 44; vgl. ADAMEK 16. Fö. 746).
- Han* (K.). Ein *Han* z. B. 1555 (TW. IV, 754, 4). *Hann* 1729 (TW. I, 277, 28) in Stubai. Aus ahd. HAGANO (Fö. 718. STEUB 110. HEINTZE 133), schwerlich aus *Johannes* (TOBLER-MEYER 58).
- Hänl* Gut (S.). *Handler* Zun. Zu ahd. HANO, HANALA (Fö 746f.) od. HANDILO (Fö. 747), kaum aus *Johannes* (ADAMEK 64; vgl. STEUB 101). Ähnliche Namen sind nicht selten, z. B. *Haenel* 1318 (F. 36), *Haenle* 1361 (F. 34), *Handel* 1305 (F. 36), *Händl* 1505, *Händelin* 1534 (TW. IV, 1004), *Händler* 1455 (F. 34), *Haendler* 1299 (AT.). Der Zun. *Handler* kann natürlich auch wörtlich zu verstehen sein.
- Hapacher*, *Häpacher* P. N. Es gibt zwei *Habach* in Unterinntal (Postl. TW. I, 127, 15. 128, 14. 153, 22), woher der Name stammen könnte. Aber auch ahd. HAO, HABBICO (Fö. 713) liegt nicht fern.
- Häpp*, *Häpt* P. N. Kann zum vorhergehenden gehören oder = sein ahd. HADUPERHT, HADPERT (STEB 54. TOBLER-MEYER 44. HEINTZE 137. ANDRESEN 16. Fö. 793).
- Härtler* Lechen (M.). *Härtler*, *Härtel* P. N. 1729 Peter *Härtler* (TW. I, 278, 22) in Mieders. *Härtl* öfter (TW. IV, 1004). *Haertlinus* 1312 (AT. SCHWITZER Urb. 209; 282). Aus ahd. HARTILO, HERTILO (Fö. 752. STEUB 36. ADAMEK 35. HEINTZE 135), kaum aus *Leonhard* (TOBLER-MEYER 34).
- Haasenhof* am Obernberg (N.). *Haas*, *Haaf*, *Hääsin* P. N. Franz Ribis seel. Erben besitzen ainen 4. theil, dann $\frac{1}{3}$ aus $\frac{1}{4}$ des ganzen *Haasenhofs* (N.). 1729 Christian *Haas* zu Mieders (TW. I, 278, 17). 1226 Chunradus *Hase* (F. 34). ahd. HASUO, HASO (Fö. 787); vgl. auch St. O. 120.
- Häusler*, -es Haus (T.). Ein *Häusler* z. B. 1333 (F. 35). *Häusler* sind kleine Leute, die außer etwa einem Garten keine oder nur kleine Grundstücke besitzen (SCHMELLER I, 1178. TOBLER-MEYER 92f. HEINTZE 139).
- Heinrich*. 1288 (F. 45, 48, 92 u. 93): *Heinrich* Sidukch, *H. Hentlinch*. ahd. HAIMIRICH, HEINRICH (Fö. 733f.).
- Heisen* P. N. Die *Heisen* Muhl zu Milders (N.). *Heis* kann = sein *Mathias* (SCHMELLER I, 1179) oder ist Koseform von *Heidenreich* (ANDRESEN 69) oder = ahd. HAISO (Fö. 736).
- Helbling*. 1288 (F. 45, 47, 166): Ein hof datz Stvbay vf dem rain von Witmar dem *Helblinge*. Des *Helblings* wispeunten 16. Jahrh. (TW. II, 35, 42). Einen P. N. *Helbling* hat TOBLER-MEYER (138), abgeleitet von einem O. N. *Helbingen*. Johans *Helbeling* 1368 (Schweiz. Id. II, 1172). Ein Weinberg in N. Öst. bei Holenburg heißt c. 1310 *Helblinch* (F. 36). *Helbling* war in älterer Zeit eine kleine Münze (SCHMELLER I, 1088. L. I, 1228), bedeutete aber auch einen halben, schwankenden Menschen (DW. IV, 2, 980. Schweiz. Id. II, 1172). In welchem Sinne unser *Helbling* steht, läßt sich nicht entscheiden.
- Hentlinch* s. St. O. 121. Vielleicht ahd. HANDILO (Fö. 747).

Herman. 1288 (F. 45, 44, 107): *Herman* (datz Chaempelwalde). ahd. HARIMAN, HERMAN (Fö. 774).

Herner s. *Hörner*.

Herren Lechen (T.). Etwa wie *Herrengasse*, *Herrn Au*, *Herren-viertel* (TW. I, 59).

Herwich. 1288 (F. 45, 44, 106): Datz Chaempelwalde *Herwich*. ahd. HARIWICH, HERIWICH (Fö. 781. AT. 310^b).

Herzëbner Hof (N.). s. St. O. 121.

Hilben- oder *Wegschaidler Lechen* (S.). *Hilber* P. N. 1729 Ulrich *Hilber* an der Kirchbruggen (TW. I, 278, 31). *Hilber* kann auf einen P. N. zurückgehen, etwa HILDBERO (STEB 96. STARK 113, 2. 147. Fö. 823) oder *Hülbe* = *Hülwe* (s. St. O. 122) d. i. ein sumpfiges, mosiges Gut. Davon *Hüber*. *Hüber* von Nals (SCHWITZER Urb. 219; 220). 1621 risen herab über *Hilben* (TW. I, 170, 4). 1345 *Hülben*, Hof zu Ansheim (F. 34). 1316 moniales auf der *Hülben* (Wien, F. 36). 1288 (F. 45, 99, 82): Ein hof ze *Hülwen*. Vgl. TW. IV, 1008.

Höbiger. s. St. O. 122. KEHREIN (III, 61) hat *Höbinger*, das er zu *Hubo*, *Hufo* zieht (Fö. 922). Eher zu ahd. HEUI, HEVO, vgl. HEVENINGARE marcha (Fö. 802f.).

Hofcammer Auffang (S.).

Hofer P. N. 1729 Jenewein *Hofer*; Agnes *Hoferin* in Jaadheisl in Pflusenthall (TW. I, 276, 40; 34). Vlricus dictus *Hofer* 1302 (AT.). Außer *Hof* kann auch trotz STEUB (149) und ANDRESEN (102) mhd. *hoyer* in Betracht kommen (s. St. O. 117).

Holer Lechen (T.). *Holer* gut (K.). *Holer* Haus (T.). *Holer* P. N. In TW. öfter (IV, 1007). Zu ahd. HULDEAR (Fö. 927. ADAMEK 38. St. O. 123).

Holzer Haus (T.). *Holzer* P. N. halber Hof zu *Holzern* (K.). Maria *Holzerin* besitzt $\frac{3}{4}$ Baurecht zu *Holzern* (K.). 1417 Alheit *Holzerin* (F. 34). 1288 (F. 45, 99, 80): zem *Holzer* (TOBLER-MEYER 83. 89. 133. ADAMEK 38. HEINTZE 145. St. O. 124).

Hölzlein. *Hölzles* Gut (T.). *Hölzlins-* od. *Geyger* Gut (M.). 1673 (TW. I, 273, 5) *Hölzles* leiten. ahd. HULZILO (Fö. 927).

Holzmann P. N. c. 1315 *Holzmannus* (F. 36). ahd. HOLZMAN (Fö. 927).

Holzmeister Lechen (T.). *Holzmeister* Haus (V.). *Holzmeister* P. N. *Holzmeister* ist entweder „Zimmermann“ od. „Waldaufseher“ (DW. IV, 2, 1777).

Horn, *Hörner*, *Herner* Lechen (T.). Der Nickel *Horner* von Stubach aus Telfes der hat ein Kamerland (SCHWITZER Urb. 312). Vielleicht ahd. HORIN (Fö. 866)? Andere Deutungen bei STEUB (145), TOBLER-MEYER (131), ADAMEK (36; 97), HEINTZE (145). *Horn* und *Horner* sind auch Namen für Siedlungen (Postl. 247). In unserem Falle ist *Horn* möglicherweise verkürzt aus *Schelchshorn* s. d.

Hörtnagl P. N. Kein einheimischer Name (Fö. 756 *Hartnagal*. TOBLER-MEYER 80. HEINTZE 135). Ein Hof *Härtnagl* liegt in Natz bei Brixen.

Hueber Lechen (V.). *Huber*, *Hueber* P. N. 1387 (TW. I, 280, 32) Christan Chünz der *Huebaer*. Einer der häufigsten Namen (TW. IV, 1007) und ziemlich alt; z. B. 1288 (F. 45, 121, 107) *Huberin*. 1305 (AT.) *Hübaer*. 1380; 1384; 1389; 1402 (F. 34) *Huber*. 1308; c. 1310; c. 1315 (F. 36) *Hüber*. 1285; 1328 (F. 35) *Hubaer*, -er (ANDRESEN 41).

Hum(b)l Lechen (S.). *Humbl*, -in P. N. 1727 (TW. I, 273^a) Thoman *Humbl* (vgl. F. 35, 421. 36, 655). Nach STEUB (55) und TOBLER-MEYER (44) aus HUGMAR, nach ADAMEK (38), HEINTZE (149) und ANDRESEN (46) aus HUNIBALD, nach STARK (141) aus HUMPERHT, nach SCHNELLER (St. 647) aus ahd. UMMILO (Fö. 1477). KEHREIN (III, 116) hat 1295 Emercho dictus HUMEL.

Hupfauf P. N. Ein *Hupfauf* 1585 (TW. I, 62, 8). Wird als imperativischer Name erklärt (DW. IV, 2, 1953).

Hütten. Josef Humbl in der *Hütten* (N.) s. St. O. 125.

- Imler Gut* (T.). *Jemles Haus* (T.). Liegt ein P. N. vor, kann er = sein ahd. IMILO, EMILO (Fö. 951) oder es ist Koseform vom P. N. IMMO (AT.), der nach ANDRESEN (45) aus INGOMAR od. IRMINHER entstanden ist. Vielleicht ist es aber = Bienenzüchter (POTT 188), Schweiz. *Im(b)ler* (Id. I, 236). Doch kommt auch ein anderes *Immeler* in Betracht, der das *Immi*, eine bestimmte Kornabgabe, eintreibt und zum Kornhaus führt (Schweiz. Id. I, 224. DW. IV, 2, 2079). Verkürzt aus *Jenewein* ist es kaum.
- Jaadheisl.* s. St. O. 126.
- Jäger Haus* (T.). *Tanzer zu Jäger* (N.). *Falbeinerhof zu Jäger* (N.). *Jäger* P. N. Wohl wörtlich zu nehmen. Zu 1288 (F. 45, 43, 97 A.) ist *Jeger Gülez* geschrieben. Ein *Jaeger* c. 1315 (F. 36).
- Jaisen Haus* (T.). Könnte nach STEUB (107) zum ahd. P. N. IUDO gehören, zumal in Stubai *Iudenwiesen* genannt werden (S.). Aber auch ahd. JAZO, JEZO (Fö. 980) liegt nicht fern; oder es kann Koseform zu *Jodocus* sein u. dgl. Ein *Jais* Pfleger wird genannt 1782 (TW. II, 177 A.). O. N. *Jaisen* und *Jaiser* gibt es auch (Postl. 261).
- Jaufenthaler. Jaufner* P. N. Aus *Jaufental* bei Sterzing (TW. IV, 1009) Eingewanderter. *Jaufner* gibt es auch sonst (Postl. 262). Über den Namen zu vgl. UNTERFORCHER (Progr. v. Leitmeritz 1885, S. 19).
- Jenewein. Jenebein* (TW. I, 273, 31) P. N. Aus *Ingenuin* (*Genuinus, Genuin, -uin, Inienevin* AT. 312^b). Sowohl als Tauf- als auch Familienname, daher einer sogar *Jenewein Jenewein* heißt. Unrichtig ADAMEK (94).
- Joio.* 1288 (F. 45, 40, 27): Ein mule datz Stvbay, diu *Joio* hat. 1426 (SCHWITZER Urb. 311) *Jakel Joy. Jojen* Haus in Oberperfus (Postl.). Obwohl bei Fö. (980) ein *Jo* erscheint, zu dem *Joio* Koseform sein könnte, glaube ich doch nicht, daß es davon kommt. Ich führe *Joio* zurück auf *Georius* (*Georgius*); vgl. *Jeorius, Jorie* in AT. (301^b).
- Jordan(n)* P. N. Zu jeder Zeit häufiger Name; z. B. 1265 (AT.). 1288 (F. 45). 1230; 1423; 1424; 1433; 1434; 1436 (F. 34). 1180 (F. 35) vgl. TW. (IV, 1009). ahd. JORDANES (Fö. 981. ADAMEK 64).
- Juote.* 1181 (F. 34, 52, 144): *Juote*, uxor Arnoldi de Stubei. 1173 (AT.) *Júto, -a.* Ferner *Guta, Gúta* (SCHWITZER Urb. 60; 165). *Guote, Guoto* 1156; 1291 (F. 34). *Gotta, Guota* 1050 cet. (AT.). ahd. GUDI, GUOTO, QUOTA (Fö. 652 f.).
- Kaitsutter, Kaitzeter* P. N. Jakob Kindl *Kaitsutter* (M.). *Kaitsutter* Viertel (M.). *Kaitsuter* Wießl (M.). ain aker inner *Kaitsutter* (M.). Buchstäblich genommen würde es den nicht gerade schönen Namen „Kotlackler“ ergeben (*kait* SCHMELLER I, 1309. *sutte* s. St. O. 197). Allein *Kai-* ist falsche Umschreibung für *Kue-* ähnlich wie in den Kat. und TW. (I, 281, 38) *Gruemat* durch *Graimat* wiedergegeben wird. Ist das richtig, so kommen wir auf *Kuezeter* von *Kuetzen* s. St. O. 135 f. Ebenso ist *Kaitlenerl* (St. O. 127) = *Kotlener* (St. O. 133).
- Kalbergartner* Zun. Jakob Pfurtcheller *Kalbergartner* (N.). Außer dem großen Kälbergarten (*Chälbergarten* TW. I, 269, 4) oder *Egerdach* in Mieders, der am Anfang des 18. Jahrh. aufgeteilt wurde, gab es auch anderswo in Stubai Kälbergärten, wo jetzt Felder sind. So wird auch auf Pfurtchell ein Kälbergarten erwähnt, von dem vielleicht unser Zun. stammt.
- Kalchschmid Haus* (T.). *Kalchschmid* P. N. Etwa = *Kaltschmid* (DW. V, 92)?
- Kamerland Lechen* (T.). s. St. O. 127.
- Kapferer Lechen* (T.). *Kapferer* P. N. s. St. O. 54.
- Karles Haus* (T.). *Karlmozenhof, Karl Mozenhof* (N.).
- Kartnaler* P. N. s. St. O. 37.
- Käasperlen, Kasperlen* (N.). Silvester Stern zu *Käasperlen* (N.). Andre Pitl zu *Kasperlen* (N.). 1452 (F. 34) *Cäasperlein.* s. St. O. 102.

- Kässen* Haus (T.). Von *Kassian*.
- Kastenhäußl* (= *Baadhäußl*) am oberen Berg (N.). *Kastner*- od. *Finken*-*Lechen* (S.). *Kastner* P. N. s. St. O. 124 u. *Finken* *Lechen*. *Kastner* (granarius, granator) kommt in Urkunden oft vor, z. B. 1265; 1277; 1310; 1316; 1317; 1318; 1319; 1320; 1330; 1332 (F. 34. 35. 36). Ein Hans *Kastner* (TW. IV, 775, 37).
- Keller* *Lechen* zu Mieders (M. N.). Ob die Erklärung von FRISCH (I, 598^b. DW. V, 519): *Lehen*, das in einem Genusse aus dem herrschaftlichen *Keller*, so lang einer lebt, besteht, auch hier paßt, weiß ich nicht. Vielleicht umgekehrt, *Lechen*, das zum herrschaftlichen *Keller* steuern mußte.
- Kibler* Haus (N.). Wohl = *Kübler* d. i. *Böttcher* (TOBLER-MEYER 72. DW. V, 2490; bes. Schweiz. Id. III, 117, wo *Chübler* auch als Familienname).
- Kiensl*-, *Kienzlmanns* *Lechen* (T. V.). *Kiensl*-, *Kienzles* Haus (T.). 1289; 1312 (AT.) *Chünzlinus*, *Chünzelinus*. ahd. GUNZILI, CUNCILI (Fö. 697. STEUB 108. TOBLER-MEYER 38).
- Kiepacher* P. N. *Kiebach* u. *Kühbach* (*Küepach* TW. IV, 979^a) kommen auch sonst vor (Postl. KEHREIN III, 487. Schweiz. Id. IV, 953). Freilich könnte *Kiepacher* auch = sein *Kien-bacher*.
- Kindl*, *Kündl*, -in P. N. ahd. CHINTILA (SCHNELLER St. 647. Fö. 365. Anders STEUB 108).
- Klamer* *Lechen* (T.). *Klamer* in Tirol häufig als Name von Siedlungen (Postl. 282). Von *Klamm*. 1288 (F. 45, 148, 129) *Chlammer*.
- Klausen* *Lechen* (N.). Nach STEUB (103) von CHLODO, KLOTO. In unserem Falle wohl von *Nicolaus* (TOBLER-MEYER 53. 57. HEINTZE 179).
- Klozen* *Lechen* (M.). Der häufig vorkommende Name *Klotz* kann Spottname sein (ANDRESEN 68. ADAMEK 89. POTT 596. Schweiz. Id. III, 708) oder gehört zu CHLODIO, KLOTO (STEUB 103. ADAMEK 36. Fö. 849).
- Knausen* *Lechen* (V.). *Knausen* od. *Medraz* Hof (V.). *Knaus*, *Knauß*, *Kneißl* P. N. ain in das *Knausenlechen* gehöriger aker auf dem außern *Medrazer* feld gel. (N.). ahd. CHNUZ (Fö. 366. SCHNELLER St. 647. STEUB 103. TOBLER-MEYER 64. St. O. 135).
- Kögl(s)haus*, *Köglshäußl* (T.). Zunächst liegt ahd. CAGILO (Fö. 357. STEUB 112). Doch kann *Kögl* = sein *Kegel*, unehliches Kind (TOBLER-MEYER 168) oder von *Kegel* in einer nicht zu bestimmenden Bed. stammen (Schweiz. Id. III. 180).
- Kolbenhueben* *Lechen* od. *Nagill* in Mieders (M.). *Kolben* *Lechen*, *Kolben* Gut od. *Nägiller* *Lechen* zu Mieders (N.). ain in das *Kolbenhueben* *Lechen* zu Mieders gehöriges Mad, der Haagen (N.). *Cholpanhüs*, *Kolbenhaus* bei Asling c. 1070 (AT.). *Kolber* 1319 (AT.). 1288 (F. 45, 148, 126) Jaekeli der *Cholb*. 1309; 1319; 1334 (F. 35) *Cholb(e)*. 1486 (TW. IV, 537, 34) *Khob*. Bertoldus *Kolbo* 1262 hat KEHREIN (III, 69). STEUB (126) und TOBLER-MEYER (148) möchten *kolb* aus *chalw* calvus erklären. Mehr für sich hat die Erklärung von Fö. (366): ahd. CHOLBO von *cholbo* fustis, clava. Dazu Schweiz. Id. (III, 227), wo auch ein *Kolbenhof* erwähnt wird. Ein *Kolbenguet* in Thaur (TW. I, 216, 22). *Kolbenhaus* (TW. IV, 977). *Kolbenhof*, *Kolhube*, *Cholblehen* 14. u. 15. Jahrh. bei ZAHN (106 f.).
- Kö(h)len* Häußl (T.). *Koler* P. N. = Kohlenbrenner.
- Kopp* P. N. Nach STEUB (55) aus KOTPOLD. Vgl. jedoch ahd. COBBO, COPPO (Fö. 371). Auch aus *Jakob* kann es entstanden sein (vgl. ANDRESEN 20. 71).
- Kössler* Haus, Häußl (K.). *Kössler*, *Kössler* P. N. 1673 (TW. I, 271, 10 u. A. 14) Pangrüz *Kössler*, Ursula *Kesslerin*. Vgl. TW. IV, 975. 978.
- Kramer* Haus (T.). TW. IV, 278. SCHWITZER Urb. 205, 417. Schon ahd. wahrscheinlich in der Bed. *Krämer* (Fö. 376. TOBLER-MEYER 24. 85. ADAMEK 80. 81).

- Kräner* Behausung (V.). Helena Wiserin *Kranerin* (N.). Vielleicht aus *Krain* eingewandert. Urb. von Sonnenburg (45) *Chrainer*. s. St. O. 133. Kaum statt *Greiner* (KEHREIN III, 53).
- Kratzberg*. s. St. O. 134.
- Kreidl* P. N. Nach STEUB (103) aus CHRODO, KROTO (Fö. 886). KEHREIN (III, 70) hat *Kreidel* (*Gretilo?*).
- Kroaten* Haus, *Krabaten* Häußl (S.). ZAHN (111. 118) hat *Krabaten*, *Krawaten* in Steiermark (ÖW. VI, 677).
- Krem(b)ser* P. N. Aus einem *Krems*, viell. in Steiermark (ÖW. VI, 677. ZAHN 114) Eingewanderter.
- Christeles* Haus (T.). Von *Christian*. Vgl. TW. IV, 978f. 1288 (F. 45, 80, 76) Ein hof ze *Inrchristel*.
- Krölen* Haus (T.). *Krell*, *Kröll* sehr häufiger Name. 1673 (TW. I, 273, 11) Barbara *Krell*. 1288 (F. 45, S. 175) *Crelle*, *Chrelle*. 1257 (F. 34) *Chrello* (vgl. TW. IV, 978f. L. I, 1719). Nach STEUB (104) von einem vorauszusetzenden *Krollo*. Eher von mhd. *krolle* Haarlocke, *krol* lockig, *crispus* (POTT 593). Schwerlich zu *grell* (KEHREIN III, 53).
- Krösbacher* Hof (N.). *Kröspacher*, *Krössbacher* P. N. Ursula Zornin Jenewein Hofers zu *Kröspach* Ehwirthin besizet $\frac{1}{6}$ Antheil von und aus dem *Krösbacher* Hof (N.). s. St. O. 134.
- Krusten* Viertel (V.). *Kruster* Haus (T.). *Krusten* Viertel aus dem Obermayrhofer Lechen, der Rastbichl od. *Krusten* aker gen. (V.). *Krust* = *Kristian*.
- Kuen* P. N. Auch sonst häufiger Name (TW. IV, 979.). Aus KUONRAT (Fö. 372f. STEUB 33. 108. ANDRESEN 9. TOBLER-MEYER 37. ADAMEK 39. HEINTZE 161).
- Kuenzen* Haus (T.). *Kuenzeter* P. N. Das obere, untere *Kuenzen* Haus. Ein *Chünzenhof* 1288 (F. 45, 59, 42) s. St. O. 135f.
- Kurzbernhard* P. N. Ähnlich *Paulstainer*, *Karlmozen*.
- Lacher* P. N. c. 1310 Chunr. *Lacher* (F. 36). Von *Lache* Pfüze (ADAMEK 112. ANDRESEN 81. 101).
- Ladestatter* P. N. Anton Hofer in der *Ladestatt* (N.). Anton Hofer *Ladestatter* (N.). Wendelin Gleinser *Ladestatter* (N.). s. St. O. 136.
- Lägler* Lechen (M.). *Lägler* od. *Stamser* Lechen (S.). *Lägler* Gut (M.). ain halbes Viertel *Läglergut* (M.). Ein *Laegler* feodum wird erwähnt 1316 in N. Öst. b. St. Peter in der Au (F. 36). ahd. LAGILE (Fö. 995) kommt kaum in Betracht. *Lägler* ist wahrscheinlich = Binder (TOBLER-MEYER 72. Schweiz. Id. III, 1168, wo ein Hausname *Lägele*).
- Läke*. halbe Behausung in der *Läken*. Veit Müller in der *Läken* (V. N.). s. St. O. 136.
- Lärcher* Lechen (V. N.). *Lärcher* P. N. Häufiger Name (TW. IV, 1011; 1013). 1319 (F. 35) Fritz der *Lercher*. 1288 (F. 45, 117, 14): Ein hof ze *Lacrchach*. Vom Baumnamen (ADAMEK 106).
- Lärl-* od. *Tang* Lechen (V.). *Lärl* Gut (V.). *Larl* Lechen (N.). *Lärl* Zun. Entweder aus *Hilarius*, *Läre*, Dem. *Lärle* (Schweiz. Id. II, 1153) oder aus *Lorenz* (Fromm. Zeitschr. VI, 459. SCHÖPF 397) vgl. *Lörtschen*.
- Leichter* (M.). Veit Volderauer seel. Töchter bey *Leichter* (M.). Ob von *leicht* (TOBLER-MEYER 148)? Oder aus LIHTGER (Fö. 1057)? Selbst LIUTKART (s. d.) kommt in Betracht.
- Leiß*, *Leis* P. N. *Leis* 15. Jahrh. (TW. IV, 318, 46). Von *Leis* 1782 (TW. IV, 534, 5). Vlr. *Leis* 1316; c. 1360 (F. 36). 1275 (KEHREIN III, 73) Gerlacus *Leisso*. Nach STEUB (38) aus LIUTPOLD (vgl. TOBLER-MEYER 34. ADAMEK 40). Nach KEHREIN aus GUNTLEIS (Fö. 706). Der Name kann aber von einem Orte herkommen; z. B. gibt es zwei *Leiss* in N. Ö. 1) *Leizz* c. 1315 (F. 36); Albertus de L. 2) *Lize* c. 1160 (F. 36).
- Leitgeb* P. N. 1296 (F. 34) Peter *Leutgebe* (vgl. TW. IV, 1012). Es ist das mhd. *lütgebe* Schenkwirt (L. I, 1939. SCHMELLER I, 1535. ANDRESEN 91. DW. VI, 737).

- Lener* Hof (K. N.). *Lener* Gut (N.). *Lener* P. N. Matheus Ranalter zu *Lener* (N.). 1673 (TW. I, 272, A. 1) Christan *Lener*, würt alda in Mieders. s. St. O. 138.
- Lenzen* od. *Breiden* (*Preiden*) Lechen (M.). *Lenzen* Häußl zu Kröspach (N.). *Lenzer* Haus (T.). Kässian Zorn zu Kröspach besitzt das *Lenzen* Häußl (N.). Nach STEUB (42) aus LANDFRID, ahd. LANDEFRED qui et LANZO a. 750. 985 (Fö. 1004). Allein in unserem Falle sicher aus *Lorenz* (TOBLER-MEYER 56. ANDRESEN 21. SCHÖPF 397).
- Lepold*, *Lepolt* P. N. Aus LEUPOLD (Fö. 1035), daher einer *Lepold Lepold* heißt.
- Leumbserhof* (T.). Das untere, obere *Leum(b)ser* Haus (T.). s. St. O. 55 f.
- Levnnner* s. *Lener*.
- Liukart*. 1288 (F. 45, 43, 94): *Liukart* [ze] Sidukch. 1151 (F. 34) *Luicart*. In AT. (315) oft als *Liutkard*, *Luicart* cet. ahd. LIUTKART (Fö. 1041).
- Löchler* Lechen (V.). Etwa zu *loh* als Dem. (STEUB 26. TOBLER-MEYER 131)? Also = *Waldner*? Oder zu *lohe* = *Lohgärber* (POTT 633)? Oder zu *Lechen*? Ein *Lochler* 1308 (F. 36). *Löchler* vinea 1316 in N. Öst. (F. 36).
- Lörtchen* Gut (T.). *Lörtchen* Haus, Behausung (T.). Aus *Hilarius* (s. St. O. 140). nicht aus *Lorenz* (TOBLER-MEYER 56).
- Luggesen* Haus (T.). Von *Lukas*.
- Luteigen* Lechen (T.). s. *Aigen* Lechen u. St. O. 88.
- Luter* P. N. Martin Triendl *Luter* (M.). Könnte (nach STEUB 21 vgl. ANDRESEN 9. 14) aus LOTHARI, LUTHERI (Fö. 1043) entstanden sein. Allein wahrscheinlich vom *Luteigen* Lechen (s. d.).
- Mager*, *Mägerl* Lechen (M.). ganzes *Mager* Lechen (M.). Zum P. N. *Mager*, *Mägerl*. 1673 (TW. I, 273, 5) Bartlme *Mägerle*. c. 1270 (AT.) *Maegerlin*. 1398 (SCHWITZER Urb. 341) *Mägerli*. ahd. MAGO, MAGIHER (Fö. 1067ff. ADAMEK 41. HEINTZE 168. TOBLER-MEYER 149).
- Markl* P. N. ahd. MARCO (Fö. 1095. STEUB 36. TOBLER-MEYER 37. ADAMEK 42. ANDRESEN 21).
- Markt*, *Märktl* P. N. Aus ahd. MARCARAD (Fö. 1096) od. MARKWART (Fö. 1097).
- Maror*, -ör P. N. Kaum einheimischer Name. Wenn deutsch, etwa ahd. MARACHAR (Fö. 1104).
- Märtles* Haus (T.). *Marth*, Dem. v. *Martin* (ADAMEK 65).
- Maurer* Lechen (T.). ein aker auf dem innern Feld gelegen, die Haken gen., so einmahlen in das *Maurer* Lechen gehörig, jedoch gegen Einstellung obigen Mad Schlumes für frey und aigen herausgelassen worden (T.). Ob Lehen für die *Maurer*?
- Mayr* Lechen (T.). *Mayr* Haus (T.). *Mayr* P. N. 1729 (TW. I, 277, 28) Andree *Mayr* in Mieders. mhd. *meier* (L. I, 2074).
- Mayrhof* Gütter (V.). *Mayrhofer* Lechen od. *Pflögsgut* (V.). *Mayrhofer* Behausung (V.). *Mayrhofer* P. N.
- Medraz* Hof, *Medrazer* Hof (V.). *Medraz-* od. *Knausen* Hof (V.). ain in dem *Medrazer* Hof gehöriges mad auf *Medrazer* Feld (V.). s. St. O. 70.
- Mesner* Lechen (V.). *Mesner* Haus (T.). Das alte *Mesner* Haus obern Wirthshaus (Neustift) gel. (N.). *Mesner* P. N.
- Metz* P. N. Häufiger Name. *Metz*, *Mez*, *Mactz*, *Maez*, *Motzo* (F. 34. 35. 36. AT. STARK 84). ahd. MAZO, MEZZI (Fö. 1119).
- Miederer* Lechen (S.).
- Miller* Lechen (M.). *Miller* P. N. *Mihlmann* P. N. 1729 (TW. I, 276, 34) Georg *Müller* in Jaadheisl.
- Minz*. Brigita Hääsin *Minzin* (N.). Könnte (nach STEUB 39 u. TOBLER-MEYER 42) aus MUNTGER entstanden sein. Aber auch ein MNIZO setzt Fö. (1126) an wegen *Minzenberg* (STARK 76). Vgl. stuk aker und mad, der *Minznok* gen. (N.).

- Modles* Haus (T.). ahd. *MOTILO* (FÖ. 1128. STEUB 112. ANDRESEN 62).
- Mohr* P. N. Überall häufig (TW. IV, 1020. F. 34. SCHWITZER Urb. (147; 205). Von *Maurus* (ADAMEK 42. HEINTZE 171), ahd. *MAUR*, *MOR* (FÖ. 1116) od. *MORHARD* (FÖ. 1118. AT. 320), kaum aus *MUTRICH* (STEUB 61).
- Mortenhof*. s. St. O. 145. Ein *Jacobus Mort* bei SCHWITZER (Urb. 190).
- Moser* P. N. Von *Moos* (TOBLER-MEYER 131).
- Mösl* P. N. Nach STEUB (112) könnte es auf ein *Moto* zurückgehen. Wahrscheinlich aber ist es Dem. von *Moos* (TOBLER-MEYER 131).
- Mozenhof*. *Mözles* Haus (T.). *Moze* P. N. Matheus Haaß besizet $\frac{1}{6}$ von und aus der Baurecht u. Gerechtigkeit des *Mozenhofes* zu Kuenzen am Oberberg (N.). *Mozenhof* zu Seduk (N.). *Motzner* bei SCHWITZER (Urb. 312). *Moczso*, *Motzzo*, *Motz* im 14. Jahrh. öfter (F. 35. 36). ahd. *Mozo* (FÖ. 1138. STEUB 112). In der Schweiz soll *Motz* aus *Mauritius* entstanden sein (Fromm. Zeitschr. VI, 459. Im Schweiz. Id. nicht).
- Nagill* od. *Kolbenhueben* Lechen (M.). *Nägiller* Lechen od. *Kolbengut* zu Mieders (N.). *Nagiller*, *Nägiller* P. N. stuk mad aus dem *Nagill* od. *Kolbenhueben* Lechen (M.). Das halbe *Nagill* od. *Kolbenhueben* Lechen (M.). Kein einheimischer Name. In den Ellbögen gibt es *Nagiller*. Ist der Name deutsch, könnte er etwa „Nagelschmid“ bedeuten; vgl. mhd. *negellin* (L. II, 47). *Naegel*, *Naegellinus* 14. Jahrh. öfter (F. 35. 36). *Nägelin*, *Nagelinus* (SCHWITZER Urb. 421). 1288 (F. 45, 54, 20): Datz Chemenath *Naegellines* hof. 1253 (Schweiz. Id. IV, 693); Cuono *Negilli*; vgl. ANDRESEN (70). STEUB (N. u. L. 76) *in aquilla* im Bächlein. In der Stubaier *Nagill* gibt es freilich kein Bächlein.
- Nagl* P. N. *Nagel* im 14. Jahrh. öfter (F. 36). 1288 (F. 45, 136, 9) der *Nagel*. ahd. *NAGAL*, *NAGALHARD* (FÖ. 1146. ADAMEK 43. TOBLER-MEYER 80. ANDRESEN 56).
- Nair*. 1387 (TW. I, 279, 14; 280, 32) Hainrich u. Hans der *Nair* ze Telfes. *Nair* = dem folg., aber mit Vokaldehnung.
- Narr*. 1387 (TW. I, 280, 27) Hainrech der *Narr* von Pats. ÖW. VI, 200, 18 Adam *Narr*. 1357 (TOBLER-MEYER 88) C. *Narro*. Vgl. Schweiz. Id. IV, 776 ff.
- Nendlhaus* (S.). ahd. *NANDO*, *NANDILO*, *NENDILO* (FÖ. 1149. POTT 131).
- Das neue Haus (T.). *Neunhausgüter* (S.).
- Niederholzer* P. N. s. *Holzer*.
- Niedermayr* P. N. (ADAMEK 79. TOBLER-MEYER 98).
- Nidervelder*. 1387 (TW. I, 280, 30).
- Niesen-* od. *Schwarzenhof* am Obernberg (N.). ahd. *Niso* (FÖ. 1157).
- Nigg* P. N. Der Name ist nicht selten (TW. IV, 1023). Anton Falbesohner *Nigg* (N.). Nach STEUB (56) aus ahd. *NIDGER*, *NITKER* (FÖ. 1158). Wahrscheinlich jedoch aus *Nikolaus* (ADAMEK 66. TOBLER-MEYER 56 f. Schweiz. Id. IV, 705, wo *Nigg* als Familienname).
- Noker* P. N. Häufiger Name (TW. IV, 1023). Könnte aus *NOTGER* entstanden sein (STEUB 23, 56), allein hier sicher von *Nok* (s. St. O. 151); vgl. Urban Schwaiger aufn *Nok* (N.). 1387 (TW. I, 280, 27) Chuenrat von *Nokch*.
- Oberacher* Hof auf der oberen Gassen (N.). *Oberacher* P. N. Ein *Oberacher* in Unterinntal, *Oberachern* in Taufers (Pustertal). Von ahd. *aha* Fluß? In Volderau gibt es ein Bergmad: Die *Acher*.
- Oberhaus* in Ranalt (N.). Gall Hofer *Oberhauser* (N.).
- Obermayrhofer* Lechen (V.). *Obermayrhofgut* (V.). *Obermayr* bereits im 14. Jahrh. (F. 34).
- Oberrieder* (K.) P. N. von *Ried*.
- Oberschopfhof* (N.). s. *Schopf*.

- Obleitner* P. N. SCHWITZER (Urb. 368) curia ze *Oberleiten*. 1348 (F. 34) heißt ein Gut *Oberleiten*. 1305 (F. 36) ein *Oberleiten* in N. Öst. 1334 (F. 35) *Obernleiten* in N. Öst.
- Oheims* Lechen (V.). Rottens *Oheim* Lechen (V.). 1387 (TW. I, 280, 32) kommt ein *öhaim* vor. Urb. v. Sonnenburg (45) Paul *Ochaim* (vgl. ANDRESEN 61).
- Öpfler* Lechen (S.). *Öpfler* Gassen (S.). Etwa ahd. OPPILA, OPLI (Fö. 1173)? Oder von *Apfel* (ANDRESEN 103)?
- Ort*. Behausung im *Orth* gen. (N.). 1288 (F. 45, 46, 150) curia Heinrichi in *Orto*. Im 14. Jahrh. mehrere *Ort* (F. 36).
- Ottenhueben* Lechen (M.). *Ottenhueben* od. *Zirner* Lechen (N.). 1288 (F. 45, 48, 172): Von dem *Otten* ein hof ze Mieders. Über die Güter dieses *Otto* s. F. 45, S. 207.
- Palzer* Haus (T.). Könnte zu ahd. BALZO (Fö. 237) gehören oder zu ahd. *palz* balteus, cingulum (SCHMELLER I, 238) od. = sein mhd. *balzer* Schopf, wahrscheinlich aber entstanden aus *Balthasar* (Fromm. Zeitschr. VI, 456).
- Pästles-anfang-gut* (V.). *Pästles* Viertel od. Anfang Gut (V.). ahd. PATTO, PETO (Fö. 225 f. ADAMEK 24).
- Paulstainer* Hof, *Paul Stainerhof* (T.). *Paul-Stainer-gut* (M.). 1684 (TW. I, 282, 9) *Paulstainerhof*.
- Penz* P. N. 1288 (F. 45, 40, 32, A): Ein ander hube, div *Penze* hat. 1339 (F. 34) Ott der *Paenz*. 14. Jahrh. öfter *Pentz*, *Penz(e)*, *Pentzo* (F. 36), in den AT. (280) ist *Penzo* schon viel früher bezeugt. ahd. PANZO, PENZO (Fö. 246. TOBLER-MEYER 63. HEINTZE 98), nicht aus *Benedict* (TOBLER-MEYER 54. ADAMEK 25) od. aus *Bero* (STEUB 95).
- Pfaundler* P. N. Kein einheimischer Name und schwerlich deutsch. Nach STEUB (N. u. L. 70) aus *fundolo*.
- Pfefferl*, *Pföfflerl* P. N. Ein Jäclinus *Pfefferlein* de Eppan (SCHWITZER Urb. 222), *Pfefferly*, *Pfefferlinus* in Burgeis (SCHWITZER Urb. 179; 188), TOBLER-MEYER (160) hat *Pfeffer* u. *Pfefferli* (POTT 677). Gewürzhändler? von *Pfaffe*? = mhd. *phëfferlinc* Pfefferschwamm?
- Pflegghof* (T.). *Pflögguet* od. *Mayrhofer* Lechen (V. M.). ain gut, der *Pflöghof* gen. (M.). 1673 (TW. I, 273, 4) pruggen bei dem *Pfleges* Bartlme Mägerle. 1729 (TW. I, 278, 22) pruggen bei dem *Pflegs* Peter Härtler. mhd. *phlëge* = *phlëgaere* Aufseher (L. II, 251).
- Pfurtscheller* Lechen (M.). *Pfurtscheller* Hof (N.). *Pfurtscheller* P. N. s. St. O. 41.
- Pidner* P. N. Etwa ahd. BITO, BYDA (Fö. 301)? Ein Hof bei Bruneck heißt *Pid*. Das Schweiz. Id. (IV, 1020) hat *Bidi* als Koseform für *Gottfried*. Oder soll es = sein *Pitner* = *Büttner* Bötticher (SCHMELLER I, 310)?
- Pircherhaus* am obern Egg (N.). *Pircherhäußl* (U.). *Pirchhof* zu Seduk (N.). *Pircherhof* (N.). *Pircher* 14. Jahrh. öfter (TW. F. 34). 1292 (F. 34). s. St. O. 89.
- Pitl* P. N. Georg Triendl *Pitl* (M.). 1623 (TW. I, 273 A.) Michael *Pitl*. 1656 (TW. II, 29, 15) Hanns *Püt*. 1456 (F. 34) Hanns *Püt*. Nach STEUB (98) aus BOTO; s. jedoch St. O. 157.
- Pitracher* P. N. Kein einheimischer Name. Die *Pitracher* sind in Gschnitz heimisch. ahd. PITTRICH (Fö. 302)? Oder = *Büttericher* d. i. *Bötticher* (SCHMELLER I, 311. Schweiz. Id. IV, 1923 f., wo *Bütterich* als Zun. vorkommt etwa = Schmerbauch, Fresser)? Vgl. STEUB (98).
- Pitschmann* Lechen (M.). *Pitschmann* P. N. Zu ahd. BITO, PITO (Fö. 301); vgl. ADAMEK (26). STEUB (98). ANDRESEN (76).
- Plazer* P. N. Der Name *Plazer*, *Plazer* ist häufig (TW. IV, 965 f. Urb. v. Sonnenburg 45. SCHWITZER Urb. 326). Von einem Stamme *plat* (Fö. 309. STEUB 97)? Wohl = auf dem *Platze* (ADAMEK 114. POTT 358).

- Pliemen* Lechen (M. N.), *Plimen* (M.), *Bliemen* Lechen (N.). Anton *Pliem* in Matraywald (M.). Nach STEUB (97) könnte *Bliem* aus ahd. BLIDMAR, BLIMMAR (Fö. 315) entstanden sein. Es kann aber auch zu ahd. BLIUMUNT (Fö. 316) oder zu *Blume* gehören (TOBLER-MEYER 11).
- Porer*. Söllbehausung zu *Porer* (N.). Kindl zu *Porer* (N.). Von einem Handwerke (TOBLER-MEYER 72)? Oder zu ahd. BORAN, PORN (Fö. 328)?
- Portner* Hof (S.). *Portner* Lechen (S.). 1387 (TW. I, 280, 29) Eberhart *Pörtner*. 1606; 1648 (TW. IV, 578, 8; 582, 16) Hanns und Zachar *Portner*. TOBLER-MEYER (100) bringt aus einem Steuerbuche von 1357: Ich Weber, gen. *Portner*. Ebenso hat das Schweiz. Id. (IV, 1630) eine Anzahl *Port*-Namen. Vielleicht rührt aber dieses Lehen von dem Rittergeschlechte *de Porta* her (F. 34. 35. AT. EGGER Gesch. Tirols I, 264).
- Poschen* Lechen (N. T.). SCHWITZER Urb. (312) *Poschen* lehen. Der Name *Posch* ist häufig (TW. IV, 967. F. 35. 36). Entweder ahd. BOSO, -A (Fö. 329. STEUB 98) od. ahd. BOZO, Pozzo (Fö. 330 f. ADAMEK 26).
- Pranger*, -in P. N. Im 14. Jahrh. häufig (TW. IV, 710. F. 34). Aus BRANDKER (Fö. 334 BRANHERI. STEUB 53)? Eher = *Pranger* ostentator, iactator (DW. VII, 2067), kaum = mhd. *pranger* (L. II, 290).
- Pranter* Gütter (V.). *Pranter* Behausung, Haus (V. T.). *Prantner*, *Prantauer*, *Präntl* P. N. Christian Noker *Präntl* auf der Neustift (N.). *Prantstet(t)er* (TW. I, 272, 11. IV, 968. St. O. 90). 1288 (F. 45, 36, 83) *Pranter*. c. 1215 (F. 35) *Praentel*. 1332 (F. 35) *Präntl*. 1316 (F. 36) *Praentlein*. *Pranter*, *Prändil* (TW. IV, 968). Einige von diesen könnten wohl zu ahd. BRANDO gehören (Fö. 334). Die meisten werden sich auf Rodung durch *Brand* beziehen (ADAMEK 113).
- Präxmärer* P. N. Ein aus *Prazmar* Eingewanderter (TW. IV, 968).
- Prechtl* P. N. Elisabeth Mayrin *Prechtlin* (M.). 1288 (F. 45, 133, 9) *Prechtleins* hof. Zu ahd. BERHT, PERHTELO (Fö. 281 f. STEUB 94).
- Preiden* od. *Lenzen* Lechen (M.). 1281 (F. 34) Jacobus de *Praide*. 1421 (F. 34) Hanns der *Preydler*. SCHWITZER Urb. 122 ain aker weilent *Preiden* (*Brigide*) vgl. AT. 283. Schweiz. Id. V, 409. Demnach könnte allerdings unser *Preiden* aus *Brigita* entstanden sein. Ich zweifle aber, daß in Stubai *Preide* aus *Brigita* geworden. Näher liegt ahd. BRAIDING (Fö. 332) oder BRITTO (Fö. 336).
- Prezl* Lechen (V. T.). *Prezl* P. N. 11. Jahrh. *Prezla* (AT.). Ob hieher? Vielleicht Koseform zu *Berht*, *Breht* (STEUB 94. Fö. 281) oder zu *Bretzen*, *Bretzel* (SCHMELLER I, 376. ANDRESEN 114) = *Bretzelbäcker*?
- Prugger* Lechen (V.). *Prugger* P. N. Überall häufig (TW. IV, 971. F. 34).
- Prunner* Gütl (S.). *Prunner* P. N. 1673 (TW. I, 273, 1 u. A; vgl. IV, 971. F. 34. 36) Paul *Prunner*, Brigita *Prunerin*.
- Rädermacher* Behausung (S.). *Räderer* P. N. Von *Rad*, Wagner.
- Ragg*, *Räggl* P. N. Gregori Pfurtsceller *Räggl* (N.). 1643 (TW. II, 224, 2) *Räggl*. Entweder aus ahd. RATGER (Fö. 1212. STEUB 57. 109) od. = ahd. RACO, RACCO (Fö. 1200. HEINTZE 188).
- Rainer* Lechen (S.). vgl. Franz Greimbl aufn *Rain*, Johann Hofer Hailer, Georg Hofer Singer, Georg Spän aufn *Rain* (N.). Wisshaaber gut aufn *Rain* (N.). s. St. O. 159.
- Raiten* Lechen (M.). *Raiten* Gut (T. V.). *Raiten* Behausung (V.). Von der *Raitkammer* in Innsbruck verliehen (EGGER, Gesch. Tirols II, 49)? vgl. jedoch TW. (I, 273, A. 26) Hansen *Raitens* eheweib. Dieser P. N. *Rait* könnte nach STEUB (46) aus *Rudo*, *Rudolf* hervorgegangen sein, nach HEINTZE (190) zu ahd. *riuti* gehören: „durch Reuten urbar gemachtes Land“. Am nächsten liegt jedoch ahd. RAIDO, RAITO, RAITIN (Fö. 876). Der Ort *Raitis* in Mutters kommt wohl nicht in Betracht.
- Rälling* Gut, Haus (T.). *Rälling* P. N. Zu ahd. RADO, RATILO (Fö. 1206 f. HEINTZE 188).

- Ranalter* Hof (N.). *Rainolter* hoff (U.). *Ranalter*, -in (M. N.), *Ronater* (U.) P. N. s. St. O. 23 f.
- Rangger* P. N. Könnte zu ahd. RAGANHAR, RAGENER gehören (Fö. 1231 f. STEUB 56) od. zu RANCO, RANGER (Fö. 1248). Es kann aber auch ein aus einem Orte *Ranggen* Eingewanderter sein (s. St. O. 160. TW. IV, 1027. ANDRESEN 11. SCHWITZER Urb. 314).
- Rauch* P. N. Der Name auch sonst nicht selten (TW. II, 261, 3; 21). c. 1310 (F. 36) Berchtoldus *Rauch*. Nach STEUB (57) von RUDGER, HRODGAER (Fö. 898; vgl. TOBLER-MEYER 44; 148. ADAMEK 37, 87. ANDRESEN 61. POTT 593). Kann aber auch zu *Ruchhart* gehören.
- Reichegger* P. N. Ein Hof *Reichegger* kommt in Taufers (Pustertal) vor. *Reich* zu ahd. RIHC, RICO (Fö. 1256. ADAMEK 45).
- Reinisch* Lechen (T.). *Reinisch* P. N. Dem *Reinisch* vermög vorhandener alten Instrumenten ursprünglich von Ferdinando 1^{mo} Römischen König verliehen worden (M.). *Reinisch-gässl* (S.). Im 14. Jahrh. öfter *Rainisch* (F. 35. 36). Nach STEUB (40) aus REINIZO, REGINZO (Fö. 1222. POTT 188).
- Resch* P. N. 14. Jahrh. (F. 36) *Resch*. Nach STEUB (93) von RATO (Fö. 1206), nach ADAMEK (37) von ROZO (Fö. 890). Kann aber auch von *rösch*, *resch* bei SCHMELLER (II, 156) kommen.
- Reymayr* P. N. Wohl für *Reynmayr* d. i. *Raginmar* (Fö. 1235. ADAMEK 44).
- Ribis* Lechen (M.). *Ribis* Haus (T.). *Ribis*, -in P. N. Aus ahd. RIGOBERT, RIBERT, RIBO (Fö. 1259. ADAMEK 44).
- Rott* P. N. *Rottens* Auffang (S.). Das obere *Rotten* Häusl (T.). Mathias *Rott* aufn Schönberg (N.). Zu ahd. HRODO, HRODIO (Fö. 886. STEUB 47. ANDRESEN 56).
- Rottgüesser* P. N. d. i. *Rotgiesser* = Kupfergießer (DW. VIII, 1309).
- Ruechen* Lechen (V.). *Ruechengässl* (S.). *Ruchharts* Häußl (S.). *Ruech* P. N. ahd. HROHHART, RUOCHART (Fö. 881). s. oben S. 3.
- Rumer* P. N. Aus *Rum* Eingewanderter.
- Saagerer* Behausung (V.). *Saagmeister* Zun. s. St. O. 165.
- Sachser* P. N. *Sächsl*, *Säxl* P. N. 14. Jahrh. (AT.) *Saxo*. Kaum zu *sahs* Messer, sondern eingewanderter Sachse (Fö. 1238).
- Salcher* Hof (N.). *Salcher* Gütl (N.). *Salchner* P. N. c. 1305 (F. 36) *Salther*. ahd. SALUCHO, SALACHO (Fö. 1291).
- Saldemayr* P. N. zu ahd. SALADO (Fö. 1292)? Oder = *Selde-mayr* (s. St. O. 190), etwa wie mhd. *selder-meister* (L. II, 863)?
- Salfauner*- od. *Trakner* Gut auf der obern Gasse (N.). *Salvauner* Hof (N.). Das Kloster Waldrast besizet einen in den *Salvaunerhof* gehörigen aker zu *Trakner* gelegen (N.). 1288 (F. 45, 44, 103): zem *Salcuner*. Vgl. St. O. 170. Aber auch der ahd. P. N. SALVAN kommt in Betracht (Fö. 1294).
- Saerg*. 1387 (TW. I, 279, 5): Hainrich der *Saerg*, underrichter die zeit in Stubai. zu ahd. SAROCHO, SARIGIS (Fö. 1301. STEUB 114. KEHREIN III, 92. Vgl. HEINTZE 195).
- Sauerwein* P. N. SCHWITZER Urb. (312): Hans *Sawrbein* zu Naters. Ein Herman *Sawr* 1316 (F. 36). SCHNELLER (St. 647) denkt an *Saruin*, *Sarwin* (Fö. 1300). Ich möchte es mit TOBLER-MEYER (157) lieber wörtlich nehmen; vgl. *Bösbier*, *Sauerbier*, *Sauerbrei*, *Saurmüch* (ANDRESEN 114. 103).
- Schäufärer*, *Schäfferer* P. N. Wohl = Schafhirt.
- Schaffenrath* P. N. Ein sog. imperat. Name (SCHNELLER St. 647. ANDRESEN 86. TOBLER-MEYER 176).
- Schäffler* P. N. 1400 (SCHWITZER Urb. 139) Ulinus dictus *Schaffler*. 1308 (F. 36) *Schaefflinus*. 1387 (TW. I, 280, 31) Matheus der *Schaephel* auf dem Schönberg. Kann = sein *Schafhirt* (SCHMELLER II, 377), oder auch *Böttcher*, *Fassbinder* (SCHMELLER II, 376). *Schaephel* kann = sein mhd. *scheffel* Schöffe (L. II, 680).

Schaller. s. St. O. 172.

Schelchshorn P. N. STEUB (145) bringt *Schelkshorn* aus Bayern, aber die Erklärung ist unsicher. Nach TOBLER-MEYER (164) u. ANDRESEN (111) soll es das Horn des *Schelchs* od. *Riesenhirsches* bedeuten. POTT (361) erklärte es als *Schallhorn* d. i. Posaune, was zu *Schelch* nicht stimmt. Warum sollte es aber nicht = sein *Schiefhorn* von *schelch* schief (SCHEMELLER II, 405) so wie *schelch-hachset*, *schelch-maulet*? 1305 (F. 36) kommt eine *Schelchhub* vor, die wohl von der schiefen Lage benannt sein könnte.

Schenach Gut od. innere *Hager* Gut (S.). Ein Martin *Schenach* (TW. II, 168, 33). Kaum statt *Schönaich* (ADAMEK 99. POTT 377), das *-ach* ist vielleicht kollektiv: im *Schönach*.

Schenherr, *Schönherr* P. N. das *Schenherrn* Gut (N.). *Schenen-*, *Schönen* Lechen (T.). *Schenner* Lechen (V.). Gregori Tänler bey *Schenherrn* (N.). 1338 (F. 35) Levpolt der *Schönherr*. Schon ahd. SCONHARI, SCONHERI (Fö. 1306).

Schenken Häusl (S.). *Schenk* = Wirt (TOBLER-MEYER 103).

Scherrer Lechen (V.). 1377 (F. 34) Jacob der *Scherer*. Nach STEUB (132) wäre *Scherr* = *Scherge*, nach TOBLER-MEYER (73) aber *Bart-* od. *Haarscherer*.

Schlaucher Behausung (V.). *Schlaucher* P. N. Nach STEUB (114) aus ahd. SALICO (Fö. 1291). Es kann aber = sein mhd. *slucher* Schlemmer (L. II, 989).

Schleifer Lechen (T.). Wohl wörtlich zu nehmen.

Schlempergerhof od. *Fellenberger Hof* zu Seduk (N.). s. St. O. 176.

Schlrifer Lechen (T.). Zu *schlirfen*, *schlürfen* (DW. IX, 751. 850 f. SCHEMELLER II, 533), aber in welcher Bedeutung? Etwa ein alter Bergwerksausdruck?

Schlöglstachgut (V.). *Schlögl*. Johann Hofer *Schlögl* (N.). 1286 (F. 35) *Sleglo*. 1316 (F. 36) *Slegelhof*. 1291 (F. 36) *Sleglo*. SCHWITZER Urb. (100) *Slegel*. Wegen *Schlögl* s. St. O. 178. Was ist aber *Stach*? Ein P. N., etwa ahd. STACCO (Fö. 1358)? Oder verkürzt aus *Eustachius* (SCHEMELLER II, 722)? Oder bezeichnet es den Metzger, der *schlägt* und *sticht*?

Schmidhof (T.). *Schmid* Gut (V.). *Schmid* P. N. Behausung zu *Schmieden* in der *Neder* (N.).

Schneider Haus (T.).

Schnizer P. N. 1316 (F. 36) *Snitzer*. Hier wohl = Bildschnitzer.

Schöberl P. N. Anton Steuxner *Schöberl* am Unterschönberg (K.). Nach STEUB (137) aus *Scobbero* (anders ADAMEK 99).

Schochen. Behausung zu *Schochen* (N.). *Schochen* Häuser (N.). Das *Schochner* Haus (N.). *Schochner* Hof (N.). Haus zu *Schochen* auf der obern Gassen (U.). Thomas Hofer zu *Schochen* (N.). 1288 (F. 45, 44, 102) *Schohan*. 14. Jahrh. (F. 36) *Schachen*. s. St. O. 179.

Schöchlen. Joseph Pitl zu *Schöchlen* (N.). Rupert Oberacher zu *Schöchlen* (N.). Eigentlich dasselbe wie das vorige.

Schopf. *Schopfhof* in der *Neder* (N.). $\frac{1}{2}$ Behausung zu *Schopf* in der *Neder* (N.). c. 1305 (F. 36) Hainr. dictus *Schoph*, *Schopfe*. c. 1275 (AT.) *Schopf*, *Schopf*. 1426 (SCHWITZER Urb. 311) *Schopf*. Vieldeutiger Name; vgl. STEUB (135 f.). ADAMEK (85). POTT (142). Fö. (1309). St. O. 181.

Schotten. Das *Schotten* Haus (N.). *Schotten* Behausung (V.). *Schot(t)enauer* Lechen (V.). *Schottenauer* Hof zu Seduk (N.). Ursula Tanzerin zu *Schotten* (N.). Andre Kindls seel. Erben zu *Schotten* (N.). SCHWITZER Urb. (241) *Schotto*. s. St. O. 181. Zugrunde liegt wohl der P. N. *Schottenauer*. Dieser stammt vielleicht her von einem Grundstücke, auf dem *Schoten* angebaut wurden, also zunächst *Erbsen* u. *Bohnen* (DW. IX, 1606 f. HEYNE III, 463).

Schreiber Haus (T.). *Schreiber* P. N. Bartlme Volderauer *Schreiber* (M.).

- Schrofer, Schrof* Gut zu Mieders (M. N.). *Schrofer* Haus (Söllbehausung N.).
Schrofer P. N. Michael Plazer *Schrofer* (N.). 1387 (TW. I, 280, 28) Chünz der *Schrof*. Könnte nach STEUB (115) von einem SCROTFRID stammen. Da aber *Schrofen* im Tale so häufig vorkommt (s. St. O. 183), gehört es sicher dazu (ADAMEK 112).
- Schueler* Lechen (V.). 1384 (F. 34) Hanns *Schuler*. 1400 (F. 34) Heinr. *Schuler*. 1325 Peter der *Schuler*. 14. Jahrh. öfter (F. 35. 36) *Schueler, Schöler, Sclaris* (TW. IV, 1036). *Schueler* ist entweder = Schüler od. Schulherr (POTT 648. TOBLER-MEYER 86. KEHREIN III, 97).
- Schurgger, Schurggen* Haus (T.). *Scherge?* Kaum (STEUB 132), obwohl *Schürge* als Nebenform vorkommt (DW. IX, 2044). Schieblingshaus? mhd. *schurgen* schieben (DW. u. a. O.)? *Schurken* Haus = Gefängnis? *Schurke* ist auch in Tirol üblich.
- Schuster* Haus (T.). 1387 (TW. I, 280, 29) Hainz *Schuoster*.
- Schützen* Lechen (S.). Entweder wörtlich zu nehmen od. von einem alten P. N. *Schütz*; z. B. 1576 (TW. III, 129, 12) *Schütz*. 1346 (F. 34) Jacob der *Schütze*. 1298 (AT. 323) Ulr. der *Shtze, Schëcz*.
- Schwaiger* P. N. 1582 (TW. III, 210, 2; 216, 24) Christan *Schwaiger*. 14. Jahrh. (F. 36) *Swaieger, Swaiger*. *Schwaiger* ist = Hirt, ahd. *sweigari* (TOBLER-MEYER 82. ADAMEK 112. DW. IX, 2434).
- Schwarz, Schwarzen* Lechen (V.). *Schwarzen-* od. *Niesenhof* zu Oberberg (N.). Das *schwarze* Haus (V.). *Schwarz* P. N. 1288 (F. 45, 69, 69) des *Swarzen* hof. 1217 (AT.) *Swarz*. Schon ahd. (Fö. 1378); vgl. ADAMEK 50. 87.
- Sedukhof*. Johann Miller aufn Schönberg besizet ain ganzes Viertel alpen u. alpengerechtigkeit aus dem *Sedukhof* am obern Berg gel. (N.). s. St. O. 185.
- Seebacher* (T.). *Sepach, Seebach* (TW. IV, 1039); vgl. TOBLER-MEYER 27.
- Seewald, Sewald* P. N. Kaum wörtlich zu nehmen, obwohl 1305 (F. 36) ein Ort *Sewalt* erwähnt wird. Eher ahd. SIGIVALD, SEYWALD (Fö. 1332. ANDRESEN 27. 46) od. SIGIBALD (Fö. 1320. ADAMEK 47).
- Seibath, Seywath*. Josef Triendl *Seibath, Seywath* (M.). 1387 (TW. I, 280, 30) *Seibot* von Mieders. *Seibot, Seyboth, Sibot(o), Sigebote, Sigipoto, Sigibodo* ist einer der häufigsten Namen durchs ganze Mittelalter bis ins hohe Altertum hinauf (TW. IV, 1039. Urb. v. Sonnenburg. AT. F. 34. 35. 36. 45. Fö. 1322).
- Seidler*. SCHWITZER Urb. (312) *Seidlein*. s. St. O. 186.
- Sem(b)ler* Lechen (K. T.). 1291 (F. 36) *Semelhub*. 1316 (F. 36) *Semler*. Kaum aus *Sigmund* (STEUB 58), sondern = *Semmelbäcker* (TOBLER-MEYER 68. POTT 625. HEINTZE 204. DW. X, 568. SCHMELLER II, 280. L. II, 874: *sēmeler* Weißbrotbäcker). Möglich ist auch Beziehung zu ahd. SAMILIN (Fö. 1294. ADAMEK 45).
- Siegeler* P. N. Anna Volderauerin Franz Hofer *Siegelers* Ehwirthin (K.). 1306 (F. 34) *Sigelinus*. 1360 (F. 34) *Sigele*. 1335 (F. 34) *Sigele, Sigala, -ula, Sigle, Siglein* (AT.). ahd. SIGALA, SIGILO, SIGELE (Fö. 1318f. ADAMEK 47). s. jedoch St. O. 189.
- Silbergasser, Silber Gasser* Lechen (M.). ahd. SILIBERT (Fö. 1336)? Ein *Silbergasser* Hof auf dem Brenner.
- Siller* Gut (N.). *Siller* P. N. ahd. SILO (Fö. 1336)? Ein *Siller* Hof auch bei Sterzing.
- Simeles* Zun. Von *Simon*.
- Singer* P. N. Georg Hofer *Singer* aufn Rain (N.). 1689 (TW.) *Singer*. 1417 (F. 34) Agnes *Singerin*. Vielleicht ursprünglich „Kirchensänger“.
- Spän* Gut, Gütl (N.). *Spän* Viertel (T.). *Spän* Behausung (V.). *Spän, -in* P. N. 1308 (F. 36) *Spän*. SCHWITZER Urb. (316) *Spänlein*. Vieldeutiger Name (vgl. ADAMEK 108f.: ahd. *spanan* locken, reizen, mit Bezug auf den Feind. TOBLER-MEYER 80. POTT 634: auf den Zimmermann bezogen). Ein ahd. SPANI setzt Fö. (1355) an. Vgl. St. O. 191.

- Spörr* P. N. Bei TOBLER-MEYER (73) *Sporrer* (a. 1408), *Spörri*. = Sporenmacher, mhd. *sporaere*, *sporer*, *spörer* (L. II, 1107. ADAMEK 82. POTT 634. HEINTZE 205. SCHMELLER II, 683).
- Spötl* P. N. *Spell* (TW.). = *Spötter* (POTT 606. SCHMELLER II, 691).
- Stain* P. N. *Stainer*, *Steinlechner* P. N. *Stainiger* Haus (T.). Söllbehausung am *Stainbichl* (N.). Joachim Wisser am *Stainen Bichele* (N.). 14. Jahrh. (F. 36) *Stein-pühel*. 1321 (F. 36) *Steininger* gütl (Fö. 1359).
- Stäkler* Hof (N.). *Stäkler* P. N. Söllbehausung zu *Stäkler*, das Egger Häußl (N.). $\frac{1}{4}$ *Stäkler* Hof (N.). Jakob Tanzer zu *Stäkler* (N.). 1288 (F. 45, 44, 100) *Ze Stekkel* ein hof. s. St. O. 192.
- Stams-* od. *Lägler* Lechen (S.). *Stamser* Gütl (N.). Dem Kloster *Stams* zinsbar.
- Stängles* Haus (T.). *Stängl* P. N. Bartlme Volderauer *Stängl* (M.). 1318 (AT.) Heinrich der *Stängle*. ahd. STANGULF (Fö. 1360. ADAMEK 49).
- Starken-* od. *Unholden* Hof (K. T.). s. St. O. 193.
- Staudenhäuser* (N.). *Staud* P. N. 1288 (F. 45, 79, 57) *Datz Studen* ein hof. (F. 45, 117, 12) ein hof *ze Stoudach* (TOBLER-MEYER 133).
- Stecher* P. N. 1673 (TW. I, 273, A. 24) Sebastian *Stecher*, miller an der Kirchpruggen. 1729 (TW. I, 278, 24) Hans *Stecher*. Kupferstecher (TOBLER-MEYER 76)? Oder der einen *stecher* (= *stechmesser*) zu tragen pflegte, mhd. *stechaere*, *stecher*? Bei dem abgelegenen Hause an der Kirchbrücke brauchte er allerdings eine Waffe.
- Stephans* Lechen (T.). 1288 (F. 45, 46, 151) *curia Stephani*.
- Stern* P. N. Leopold *Stern* zu Auten (N.). Vgl. ANDRESEN 116. ADAMEK 92. HEINTZE 207. TOBLER-MEYER 164, 198.
- Steuxner* P. N. Anton *Steuxner* auf dem Zillerhof (N.). Ein Name, dem nicht leicht beizukommen ist. Zunächst scheinen dasselbe Wort zu enthalten: *Stainner*, Hof am Schlitterberg im Zillertale (Postl.). *Steixnerstollen*, Bergstube bei Schwaz (Postl.). *Stuixner* Alpe, Sennhütte in Navis (Postl.). Vielleicht gehören auch hieher folgende P. N. 1395 (TW. IV, 95, 4; 19) Hanns der *Stuchß*. 1403 (F. 34, 489; 699) Hanns der *Stuchs* v. Pucheneck = Hanns der *Stuchs* Richter zu Neustift (bei Brixen). 1305; 1316 (F. 36, 685) *Stuhse*. TOBLER-MEYER (11) hat a. 1149 Konrad *Stucse*. Der Name *Stukk* kommt im 14. Jahrh. öfter vor (F. 34, 719^a). Hat *Stüchsenstein* (TW. IV, 161) damit etwas zu schaffen? *stuchsen* bei SCHMELLER (II, 725) ist unklar. Etwa STUCCHUS, STUCHES, -IS bei Fö. (1366)? STAUEGIS (Fö. 1363)? Aus der Bergmanns-sprache?
- Steymayr* P. N. Wohl = *Stainmayr*.
- Stidles* Haus (T.). Etwa von *Christina*, *Stindl* (St. O. 194).
- Stiegenhäußl* (S.).
- Stip(p)ler* P. N. 1673 (TW. I, 273, 6; 274, A) Sebastian *Stippler*, Christian *Stipler*. Der Name auch sonst nicht selten. *Stippler*, Hof in Mutters, *Stipler-Alpe* in Navis (Postl.). Bei KEHREIN (III, 102) *Stippler* = *Stepler*, *Stüpler* von ahd. STEPELIN (Fö. 1363).
- Stoker* Haus (T. S.). *Stoker* P. N. Häufiger Name (TOBLER-MEYER 84. 99. ADAMEK 114. HEINTZE 207. POTT 138. TW. IV, 1038. St. O. 195).
- Stokhäusl* (T.). = Ortsgefängnis (TOBLER-MEYER 99), mhd. *stoc* Gefängnis (L. II, 1206f.).
- Stökl* Lechen zu Mieders (M.). 1288 (F. 45, 43, 90) *zem Stöklin*. Vgl. TW. IV, 1088. St. O. 195.
- Stolz* P. N. 1288 (F. 45, 46, 148) *Curia Bernhardi Stolzen*. 1316 (F. 36) Rūgerus *Stoltz*. 1489 (KEHREIN III, 102) Peter *Stoltz*. Bezeichnet entweder Charaktereigentümlichkeit (TOBLER-MEYER 148. ADAMEK 88. HEINTZE 207. POTT 151. 608. STEUB 125) oder gehört zu ahd. STODILO (Fö. 1365. ADAMEK 49).

- Strigel*. galtmad, die Painrisen od. *Strigl* hof gen. (K.). s. St. O. 196. 1316; c. 1360 (F. 36) *Strigel*. Nach ADAMEK (49) zu ahd. *strit* Streit (vgl. POTT 655).
- Strikner* Lechen (V. N.). *Strikner* P. N. Etwa = Strickmacher, Seiler. mhd. *stricker* (L. II, 1238).
- Strobl*, -in P. N. Häufiger Name. 1729 (TW. I, 275, 44; IV, 1039) *Strobl*. 1288 (F. 45, 136, 35) weingarten, den der *Strobel* bowet. Urb. v. Sonnenburg (31) *Strobel*. Entweder zu ahd. STROBO (Fö. 1366. STEUB 115. ADAMEK 50. HEINTZE 208) oder von mhd. *strobel*, *strobel-hâr* (L. II, 1246) struppiges Haar (STEUB 125. POTT 139. 599. KEHREIN III, 102).
- Tägen* Gut, Gütl am Schönberg (S. N.). *Tägen* Behausung (S.). Seit alter Zeit das ganze Mittelalter hindurch häufiger Name: *Tagani*, -*ini*, -*gino*, *Taegno*, *Taegen*, *Tegno*, *Tegen*, *Degen* (AT. 290. F. 34. 36. SCHWITZER Urb. 252). 1288 (F. 45) *Tegenen* hof. ahd. DAGO, DAGINO, TAGINO (Fö. 391 f. STEUB 116).
- Täler*, *Töler* Lechen (V.). *Tälerhaus* (V.). *Töler* P. N. 1387 (TW. I, 280, 31) Chuenrat *Tölaer*. 1288 (F. 45) Heinrichs hof *Tölr*. Zu *Tal*? Wahrscheinlicher zu ahd. TELO, DEALHER (Fö. 399 f.).
- Tang-* od. *Lärl* Lechen (V.). *Tangl* P. N. *Tanglechen* = *Tangllechen*. 1674 (TW. II, 168, 33) *Tangl*. ahd. TANCILLO, DANCHILO (Fö. 1403. STEUB 116. ADAMEK 51. HEINTZE 211. TOBLER-MEYER 41).
- Tani(n)ger* Lechen (N. T.). *Toniger* güssl (S.). ahd. DANO, DANING (Fö. 401).
- Tänler* P. N. Johann Hofer *Tänler* auf der Scheiben. 1729 (TW. I, 278, 18) Georg *Tänler*, Miller im Milthall. Nach STEUB (101) aus TAGANDEO, nach TOBLER-MEYER (133) *Tännler* von *Tanne*, nach ADAMEK (82) = *Tandler*. Unser Name gehört sicher zu ahd. DANILA (Fö. 401).
- Tanzer* Lechen, Hof (T.). *Tanzer*, -in P. N. 1680 (TW.) *Danzer*. 1316 (F. 36) *Tanzer*. 1326 (F. 35) Chvnr. der *Tanzer*. 1291 (AT.) Gebehardus dictus *Tanzer*. 1426 (SCHWITZER Urb. 312) der Chunrad *Tantzer* von Telfes. STEUB (42) denkt an DANKMAR (vgl. ADAMEK 51. ANDRESEN 67. HEINTZE 211. STARK 88). TOBLER-MEYER (88) möchte es wörtlich nehmen. Vgl. jedoch ahd. DANZO (Fö. 403).
- Tegl* P. N. *Tegl* zu Telfes (N.). ahd. DAGALO (Fö. 391 f. STEUB 117. ADAMEK 28. HEINTZE 113).
- Teiser* Hof (N.). Sebastian Schönherr *Teiser* (N.). Das *Teiser* Feld auf Gleins (S.). 1428 (TW. IV, 495, 11) Paul *Teyser*. 13. u. 14. Jahrh. oft (F. 34. AT.) *Teiser*, *Teyser*. Ein Brixner Ministerialen- und Bürgergeschlecht hieß so. s. St. O. 198. Unser Name vielleicht von einem Orte *Teis*.
- Tenisl*, -in, *Denisl* P. N. 1673 (TW. I, 271, A. 14) Gall *Tenisl*. s. St. O. 198.
- Tiechtl*, *Diecht* P. N. 1467 (TW.) Wolfgang *Dichtl*. Nach STEUB (58) aus THIUDGER, TEUTGER (Fö. 1428); vgl. auch *Dieltl*.
- Tilgen* Lechen (T.). Nach STEUB (54) aus DULTGER, TULTHERE (Fö. 1466).
- Tischler* Häusl (N.).
- Töchterl* P. N. Etwa = Tochtermann (POTT 156).
- Tolden* Lechen (M.). *Tolden* Haus (T.). aus dem ledig und eigenen halben *Toldenlechen* (M.). das freye und lutaigene *Toldenlechen* (M.). ain aker auf dem unteren Tösens zu Rains aus dem frey und luteigen *Tolden*-Lechen (M.). *Told* ist häufiger Name (TW. IV, 984). 1388 (F. 34) *Told*. 1398 (F. 34) Hof zu dem *Tolden*. 1288 (F. 45) *Tolde*. Bei SCHWITZER Urb. *Toldo*, *Toldus*, *Told* vor dem tor, *Told* Wyser. Aus ahd. BERHTHOLTH (Fö. 296), LEITOLT (Fö. 1000) od. LIUTOLTH (Fö. 1048).
- Toz*. Kartnaler *Toz* in der Neder (N.). ahd. TOZI, TOZO (Fö. 414. ANDRESEN 22. STEUB 118. ADAMEK 51. 106).

- Trächslhof, Trachslhof, Träxlhof, Träxl* (N.). Matheis Schenherr zu Schaller besitzt eine in den *Trächslhof* geh. Behausung (N.). Martin Volderauer am Unteregg besitzt $\frac{1}{2}$ Stüft u. Bestandsrecht des $\frac{1}{2}$ *Trächslhofs* am Unteregg bey Schlögl (N.). s. St. O. 94.
- Trakner* Gut (N.). *Dr ackner guet* (U.). aker zu *Trakner* gelegen (N.). ahd. TRAGO, DRACO (Fö. 1462. TOBLER-MEYER 163).
- Trautsum*. 1387 (TW. I, 280, 31) Hainreih *Trautsum*. *Trautson*, *-sun*, *Trutsun* sehr häufiger Name (TW. IV, 985. F. 34. 35. Urb. v. Sonnenburg 33. SCHWITZER Urb. 205; 260; 312. AT. EGGER Gesch. Tirols III, 948). Zum ersten Bestandteile vgl. ahd. TRUD, DRUD z. B. DRUDKIND (Fö. 424). Der 2. Teil ist wahrscheinlich *sun*, Sohn, das im ahd. als 2. Teil nur in *Liobsun* erscheint (Fö. 1368). Vgl. jedoch im Mhd. die Anrede *trätsun* (L. II, 1553). Es könnte aber auch *Suni*, *Sona* sein, das Fö. (1353) zu ahd. *sóna* iudicium stellen möchte, so wie in den bairischen Namen *Engilson*, *Engilsuon* (vgl. POTT 155).
- Trembler* P. N. 1160 (F. 34) Ruodolfus *Tremil*. Könnte nach STEUB (58) zu TRUTMUND gehören. Vielleicht aber von *Tremel* (SCHMELLER I, 662) in der Bed. „massive Person“. Oder mhd. *tremen* (L. II, 1503) schwanken (vgl. POTT 283)?
- Triendl* P. N. 1678 (TW. I, 273, 9 u. A.) Clauß, Niklaus *Triendl*. 1729 (TW. I, 276, 40) Lorenz *Triendl*. Nach STEUB (21) Dem. von einem Partic. TRUANT, der Drohende. Vielleicht von *Catharine* (POTT 111. Schweiz. Id. II, 1153 *Hilarius*. III, 562).
- Troger* P. N. Überall häufig (TW. IV, 986. Postl.). Von *Trog*. 1288 (F. 45, 143, 11) Ein hof zem *troge*. Nach STEUB (23) von TRUTGER (Fö. 420 f.).
- Tschiderer* P. N. 1650 (TW. IV, 293, 21) Christoff *Tschidrer*. Kein einheimischer Name. Soll nach STEUB (N. u. L. 163) citarius, Zitherspieler, sein. Warum denn nicht ein gequetschter *Schiderer* (STEUB 137)? 1310 (F. 36) *Schidman*. 1312 (AT.) *Schidaerius*; vgl. mhd. *scheiderere* (L. II, 683) Schiedsrichter, *schid-herre* (L. II, 722).
- Uhrmacher* Behausung (V.).
- Vlrich*. 1288 (F. 45, 44, 111) Datz Gleins *Vlrich*. Einer der häufigsten Namen in alter Zeit (AT. 322 f. Fö. 1192).
- Vnholder*. 1288 (F. 45, 43, 83) Der *Vnholder* (in Stubai). 1288 (F. 45) Datz *Vnholden* ein hof. 1288 (F. 45) Datz Christian dem *Vnholden*. s. St. O. 203.
- Unteregger* Gütl (S.).
- Untermayrhof* (V.).
- Unterweg*. Baurecht u. Gerechtigkeit zu *Unterweg* (K.). *Unterweger* (K.). 1327 (F. 34) Gut *Unterweg*.
- Vergörer* P. N. s. St. O. 49.
- Vicari* Lechen (T.). *Vicari* Viertl (T.). mhd. *vicári* (L. III, 334) Stellvertreter, Verweser.
- Vogl-* od. *Ampach* Lechen zu Mieders (N. M.). *Vogl* ist alter P. N. (Fö. 550. ADAMEK 120. 89. 92. TOBLER-MEYER 30. 120. 164. 196. STEUB 138. HEINTZE 215).
- Volderauer* P. N. s. St. O. 203.
- Vost*. Pangrätz Kindl *Vost* zu Milders (N.). *Vost* d. i. *Vöst* = *Silvöst*. Der Hausname *Vösten* ist noch vorhanden. Möglich ist auch Verkürzung aus *Praepositus*, im 14. Jahrh. häufig *Praust* (F. 34).
- Wahler* Gut aufn Schönberg (S. N.). Vielleicht gehört hierher 1387 (TW. I, 280, 30) Echart ab dem *Wal* (vgl. IV, 1043). Dieses *wal* etwa in der mhd. Bed. „Feld, Au“. An *Walch*, *Wälsch* möchte ich nicht denken (STEUB 140. ADAMEK 52. 89. TOBLER-MEYER 144. 198. ANDRESEN 10. Fö. 1518). Eher ist es = *Wohler* s. d.
- Waitzein* 1288 (F. 45, 43, 26). ahd. WIZIN (Fö. 1628).
- Watten* od. *Kroaten* Haus (S.). 1283 (F. 35) Heinr. dictus *Wato*. Ob hierher? s. St. O. 206.

- Warber* Haus (T.). SCHWITZER Urb. (79) *Barber*. Zu *Barbara*? Oder zu ahd. *BARIBERT* (Fö. 246)? Oder *WARINBERT* (Fö. 1541)?
- Wechselberger* P. N. Auch sonst häufig (SCHMELLER II, 840).
- Weeber* Lechen (V.). *Weeber* P. N. Hier wohl wörtlich zu nehmen.
- Wegschaidler* Hof od. *Kräner* genannt (N.). Der obere *Wegschaidler* Hof od. *Kräner* gen. (N.). *Wegschaidler* od. *Hilben* Lechen (S.). *Wegschaidler* P. N. 1288 (F. 45, 77, 30) Ein Hof ze *Wegeschaide*. 1401 (F. 34) *Wegscheider* (SCHMELLER II, 877. ANDRESEN 104. POTT 341f.).
- Weigl* Gut (N.). ahd. *WIGILO* (Fö. 1578. STEUB 36. ADAMEK 53. TOBLER-MEYER 41. HEINTZE 223. SCHMELLER II, 878).
- Weilhamer* P. N. Wahrscheinlich = *Weilheimer*; vgl. 1288 (F. 45, 37, 118) *Weilhaimer*, Hs. *Weilhamer* (SCHMELLER II, 890).
- Wengler* od. *Zwölfer* Lechen (S.). *Wenger* Gässl (S.). ahd. *WANGER* (Fö. 1524. ADAMEK 52. 110. ANDRESEN 66).
- Werner* Lechen (V.). *Werner* P. N. *Werner-Warber* P. N. 1673 (TW. I, 273, A. 23) *Gregori Werner*. 1729 (TW. I, 278, 20) *Thoman Werner* zu Telfes. Im Mittelalter sehr häufig *Werenherus* (F. 34. AT. SCHWITZER Urb. 260), ahd. *WARINHARI*, *WERNHER* (Fö. 1544. STEUB 24. TOBLER-MEYER 2. ADAMEK 4, 52. HEINTZE 219. ANDRESEN 143).
- Winkl* Lechen (V.). *Winkler* P. N. Behausung in der Neder, der *Winkl* gen. (N.). 1296; 1316 (F. 36) *Dietr.*, H. in dem *Winchel*. c. 1305 (F. 36) *Peter* in dem *W*. c. 1360; c. 1400 (F. 36) *Nicol.* in dem *W*. 1316; c. 1360 (F. 36) *Winchler* (TW. IV, 1046). Sicher von *Winkel* (ADAMEK 111. TOBLER-MEYER 85. 132. HEINTZE 221. POTT 360).
- Wirths* Lechen (V.).
- Wiser* Lechen (M.). *Wiser* Hof (N.). *Wiser*, -in P. N. *Simon Hofer Wiser* zu Milders (N.). 1673 (TW. I, 273, 3; 16) *Valtin, Martin Wiser* (TW. IV, 1046). 1381; 1352 (F. 34) *Matheis, Ulrich der Wiser*. Zu *Wiese* (TOBLER-MEYER 132. ADAMEK 112).
- Wisfleker* Gut (N.). *Wisfleker* P. N. *Thomas Siller* aufn *Flek*, besizet ain gut, das *Wisfleker* Gut gen. (N.).
- Wishauber* Gut aufn *Rain* (N.). HEINTZE (131) hat den P. N. *Wiesenhafer*.
- Witmar*. 1288 (F. 45, 47, 160) Ein hof datz *Stvbay* vf dem *rain* von *Witmar*. 1195 (F. 34) *Witmarus*. Urb. v. *Sonnenburg* (34) *Witnâr*. ahd. *VITHIMIR*, *WITMAR* (Fö. 1571 f.).
- Witsch*, -in P. N. ahd. *WIZO*, *WIZZO* (Fö. 1627).
- Wolf* 1288 (F. 45, 43, 89) Datz dem *Wolfe*. Gekürzter Name; vgl. *Wolfbrecht*.
- Wolfbrechtshof* am obern *Egg* (N.). *Franz Volderauer* aufn obern *Egg*, besizet $\frac{1}{2}$ Hof aus dem ganzen *Wolfbrechts Hofes* am obern *Egg* (N.). *Gall Pfurtscheller* der untere am *Oberegg* besizet $\frac{1}{4}$ aus dem *Wolfbrechtshof* am obern *Egg* (N.). *Gall Pfurtscheller* der obere am *Oberegg*, besizet $\frac{1}{4}$ aus dem *Wolfbrechtshof* am obern *Egg* (N.). 1288 (F. 45, 43, 97) *Zem Wolfperch*. Die Vorlage dürfte *Wolfperht* gehabt haben. Von späterer Hand undeutlich verbessert. Die Verbesserung muß aber *Wolfperchtes* od. wahrsch. schon *Wolfprechtes* gemeint haben (AT. 336). ahd. *WOLFPERHT*, *WOLFPREHT* (Fö. 1647).
- Wohlauf(s)* Hof (N.). *Wohlauf* (N.). *Wohler* P. N. *Lorenz Schenherr Wohlauf* (N.). Das halbe Gut zu *Wohlauf* (N.). *Lorenz Noker Wohler* auf der obern *Gassen* besizet in den *Mozenhof* geh. *bergmäder* (N.). Ein Haus *Wolauff* (TW. IV, 262, 31. Postl. 702). 1504 (TOBLER-MEYER 149) *Cunrat Woluf* von *St. Gallen*. Ein imperativischer Name (ADAMEK 94)? s. *St. O.* 209. Oder etwa aus ahd. *WOLAFRID* (Fö. 1632)?
- Wopfner* P. N. 11. Jahrh. (AT.) *Woppo*, *Woffo*, ahd. *WOFFI*, *WOPPO* (Fö. 1635).
- Zächen* Haus (M.). *Zacher* P. N. *Zoch*. *Lorenz Ranalter Zoch* auf der *Neustift* (N.). 1759 (TW.) *Hans Zäch*. ahd. *ZACCO*, *ZAHHERI* (Fö. 1671). Andere Erklärungen bei *TOBLER-MEYER* 138. *ADAMEK* 67. *HEINTZE* 226.

- Zangger Häußl* (N.). *Zangl P. N. Zängerl* (TW. IV, 1047). ahd. ZANCO od. ZANGRO, ZANGRULF (FÖ. 1672). Anders bei ADAMEK 51. 84. STEUB 120. TOBLER-MEYER 152. s. St. O. 210.
- Zegger*. Lorenz Hofer *Zegger* in der Neder (N.). s. St. O. 210.
- Zeiser*. s. St. O. 210.
- Zenzenhof* (N.). Von *Vincentius* od. *Crescentia* (ADAMEK 67)? Ein ZENZO gibt es schon im Ahd. (FÖ. 1674. STARK 76).
- Ziller Hof* (N.). Hieher vielleicht 1288 (F. 45, 43, 82A) *Zyler*. ahd. ZILO (FÖ. 1395. ADAMEK 54. HEINTZE 227).
- Zimmerer Haus* (T.).
- Zirggen-, Zirken-, Zürgen Hof* (M.). Ob hieher 1288 (F. 45) *Martinus dictus Zirgler?* s. St. O. 211.
- Zirner- od. Ottenhueben Lechen* (M. N.). Das obere, untere *Zirner Lechen* (M.). *Zirner P. N.* Zum folgenden.
- Zorn Gütl* (N.). Das *Zornhaus* bey der Schaller Brucken (N.). *Zorn, -in P. N.* (TOBLER-MEYER 150. POTT 606. St. O. 212). SCHWITZER Urb. (31) dictus *Zorn*. 1589 (TW. IV, 68, 1) *Melchior Zorn*.
- Zwi(e)gl Lechen* (V.). *Zwiken Lechen* (M.). *Zwickenhaus* (1673 TW. I, 269, 1). *Zwik P. N.* 1387 (TW. I, 280, 29) *Eiban Hainreih Zwikh.* Urb. v. Sonnenburg (40) die *Zwickaerin*. 1295; 1299 (AT.) *Zwicho, Zwiccho*. s. St. O. 213. POTT 217. 617.
- Zwölfer P. N.* ADAMEK 90.